



# Küstenautobahn A 20

## 7. Abschnitt Elm (L 114) - Drochtersen

### 1. Arbeitskreis Umwelt



## Tagesordnung

- |       |   |
|-------|---|
| TOP 1 | Begrüßung                                       |
| TOP 2 | Aktueller Planungsstand - Straßenentwurf        |
| TOP 3 | Aktueller Planungsstand - Umwelt                |
| TOP 4 | Naturschutzfachliche Konflikte u.Lösungsansätze |
| TOP 5 | Kompensationsbedarf                             |
| TOP 6 | Kompensationskonzept                            |
| TOP 7 | Diskussion, Anregungen und Hinweise             |



# Aktueller Planungsstand

- Straßenentwurf -



# Aktueller Planungsstand

- Umfang des Umweltfachbeitrages -





## Umfang des Umweltfachbeitrages

- LBP zur Bearbeitung der Eingriffsregelung (BNatSchG)
- Artenschutzbeitrag zur Berücksichtigung des europ. Artenschutzes (BNatSchG, FFH- / VS-RL)
- FFH-Verträglichkeitsuntersuchung zur Berücksichtigung des europ. Gebietsschutzes (FFH-RL)
- UVS-Konkretisierung für einzelne Schutzgüter bzw. Schutzzinhalte auf dieser Planungsebene (insb. auch Schutzgut Mensch, Kultur- und Sachgüter)
- Abschnittsübergreifendes Vernetzungskonzept



## Abschnittsübergreifendes Vernetzungskonzept - Veranlassung -

### Stellungnahme Bundesministeriums für Umwelt zur Linienbestimmung vom 25.06.2010

*„Zur Erhaltung der Durchlässigkeit des Raumes und Verminderung von Zerschneidungs- und Isolationswirkungen sowie einer weitestgehenden Vermeidung von Störungen durch Immissionen (Lärm, Schadstoffe, Licht etc.) sind entsprechende Vorkehrungen zu prüfen und vorzusehen, wie z.B. Grünbrücken, Wildunterführungen, Fließgewässerquerungen, Querungshilfen für Fledermäuse, Kleintierdurchlässe.“*



## Abschnittsübergreifendes Vernetzungskonzept - Ziele

- Darstellung der Vernetzungsbeziehungen von relevanten Zielarten (u.a. Fischotter, jagdbares Wild) und Lebensräumen (v.a. Feuchtlebensräume / Gewässer und Wald)
- Festlegung der Ziele für ermittelte Konfliktbereiche und Erarbeitung möglicher Vermeidungsmaßnahmen
- Definition der Mindestanforderungen an Bauwerke mit Querungsfunktion
- Vorschläge für abschnittsübergreifende Kompensationsmaßnahmen



## **Abschnittsübergreifendes Vernetzungskonzept – Erfassung und Bewertung**

- Auswerten von Erhebungen / Erkenntnissen aus der UVS
- Auswerten von abschnittsbezogenen Hinweisen zu Querungsmöglichkeiten aus dem Raumordnungsverfahren
- Auswerten von vorliegenden Planungen Dritter, z.B. „Lebensraumkorridore für Mensch und Natur“ BfN / DJV, Gutachten zu „Unzerschnittenen verkehrsarmen Räumen“ BfN
- Abfrage faunistischer Daten für definierte Zielarten (z.B. bei Naturschutzbehörden)
- ggf. Auswertung der Biotopkartierung der Landkreise
- Auswerten von Wildunfallstatistiken der Landkreise
- Befragung der Jagdbehörden / Revierinhaber zu relevanten Tierarten
- ggf. zusätzliche Erhebungen bestimmter Tierarten/Artengruppen
- Auswertung der ATKIS-Daten



**Beispiel Netzwerk Gewässerlebensräume  
(Basis ATKIS-Daten)**

Gewässerdichte dargestellt in Klassen (Blaustufen)  
Geest: Klassifikation lokaler (gelb), regionaler (orange) und überregionaler (rot) V-Funktion  
Marsch: Netz von Gräben, hervorgehoben sind Fließgewässer ab 6m Breite (grün)

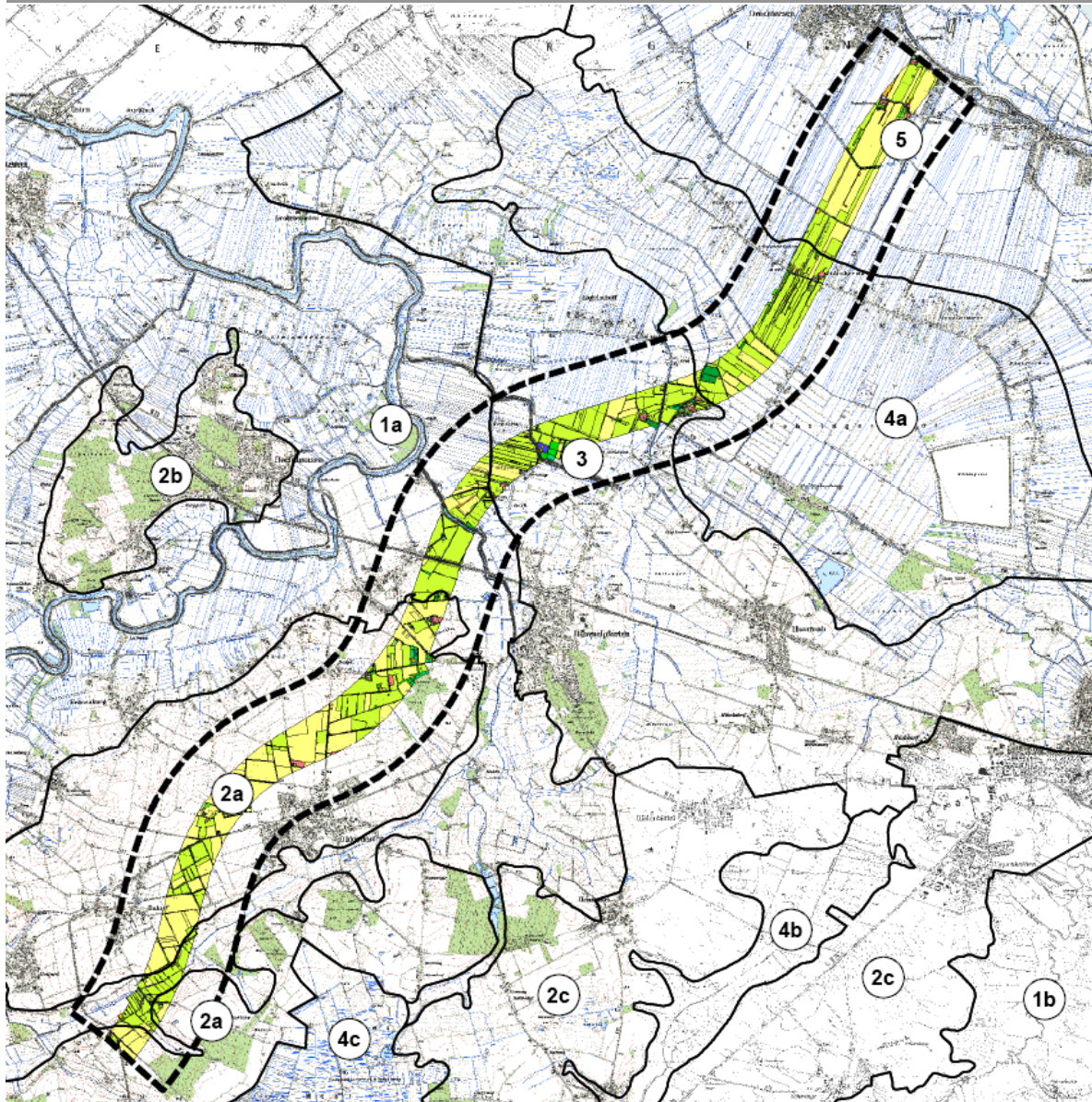
Gewässerdichte dargestellt in Klassen ( Blaustufen)  
Geest: Klassifikation lokaler (gelb), regionaler (orange) und überregionaler (rot) V-Funktion  
Marsch: Netz von Gräben, hervorgehoben sind Fließgewässer ab 6m Breite (grün)





# Aktueller Planungsstand

- Kartiерergebnisse -



### **Bezugsraum 1: Niederung**

- a) Flussaue der Oste mit Niederung des Gräpeler Mühlenbaches und der Horsterbeck
- b) Schwinge Niederung

### **Bezugsraum 2: Geest**

- a) Oldendorfer und Estorfer Geest
- b) Bewaldete Geest bei Hechthausen
- c) Geestlandschaft südwestlich Stade

### **Bezugsraum 3:**

Landschaft im Übergang von Geest und Marsch zwischen Engelschoff und Düdenbüttel

### **Bezugsraum 4: Moor**

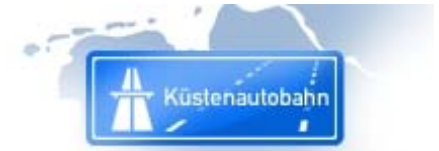
- a) Hochmoorkomplex Königsmoor, Drochtersermoor und Kehdinger Moor
- b) Hochmoorkomplex Weißenmoor und Niederung des Grenzgraben bei Hagenah
- c) Hochmoorkomplex Hohes Moor

### **Bezugsraum 5: Elbmarsch**



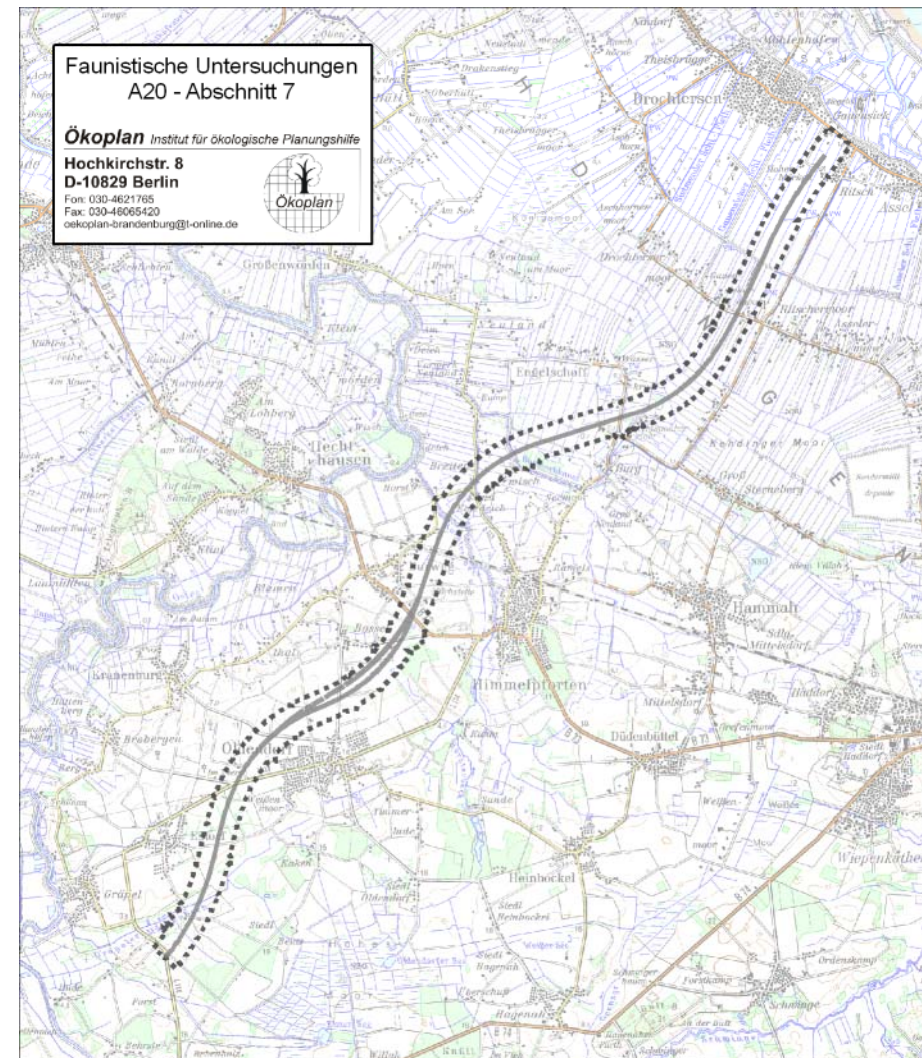


Flora 2010	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biotoptypen 2010</li><li>• LRT</li></ul>
Fauna 2010	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brutvögel</li><li>• Rastvögel / Wintergäste</li><li>• Fledermäuse</li><li>• Amphibien</li><li>• Fische und Rundmäuler</li><li>• Reptilien</li><li>• Libellen</li><li>• Heuschrecken</li><li>• Tagfalter, Widderchen</li><li>• Nachtfalter</li><li>• Laufkäfer</li><li>• Holzkäfer</li><li>• Muscheln</li></ul>



## Biotoptypen und Pflanzen Untersuchungsrahmen

- Flächendeckend im Untersuchungsraum (300 m-Korridor) inkl. charakteristischer Arten
- Kartierung der Lebensraumtypen nach Anhang I in dem FFH-Gebiet und im Baufeld des Vorhabens
- Kartierung von Pflanzenarten nach Anhang II und IV FFH-RL sowie geschützter und gefährdeter Arten im Baufeld des Vorhabens
- Erfassung geschützter Biotope (§§ 24 und 22 NAGBNatSchG und § 30 BNatSchG)



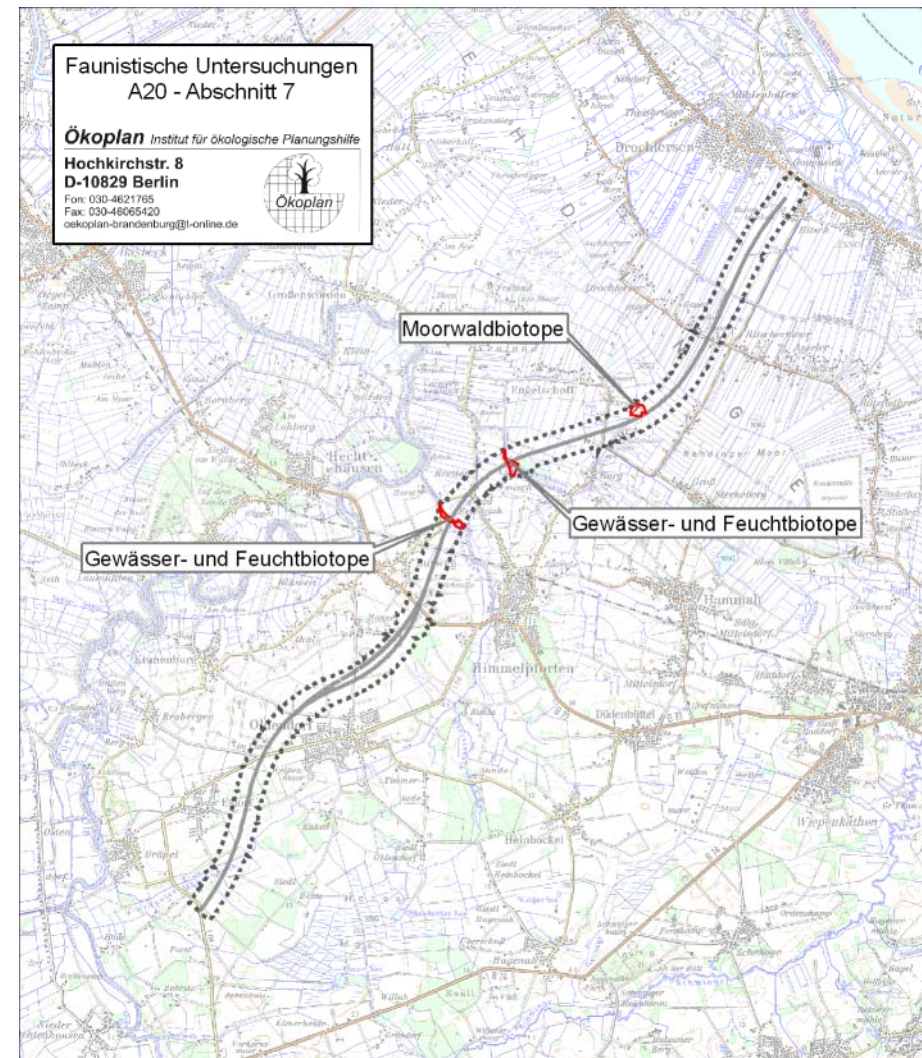


## Biotoptypen

### Kartierungsergebnisse

Hervorzuhebende Bereiche:

- Gewässer-, Feucht- und Waldbiotope an der Horsterbeck
- Gewässer- und Feuchtbiotope am Burgbeckkanal
- Moorwald bei Wasserkrug





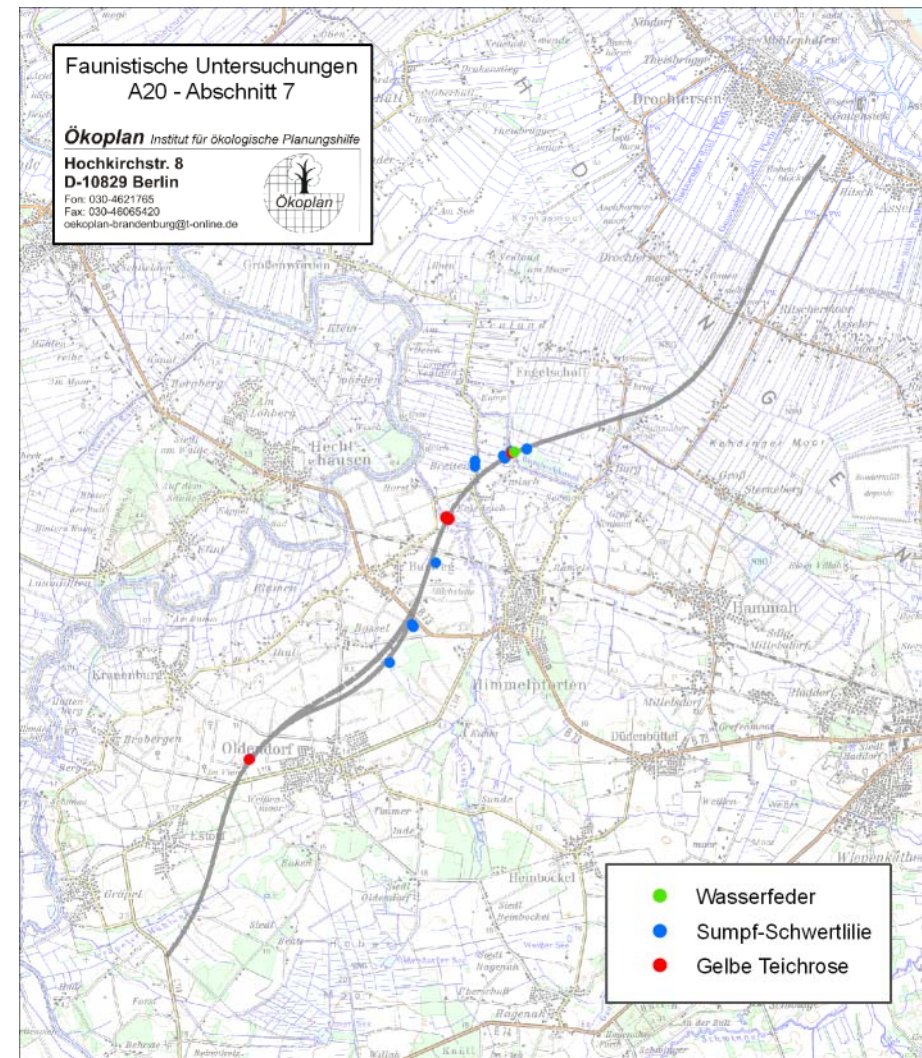


## Pflanzen

### Kartiерergebnisse

Hervorzuhebende Arten:

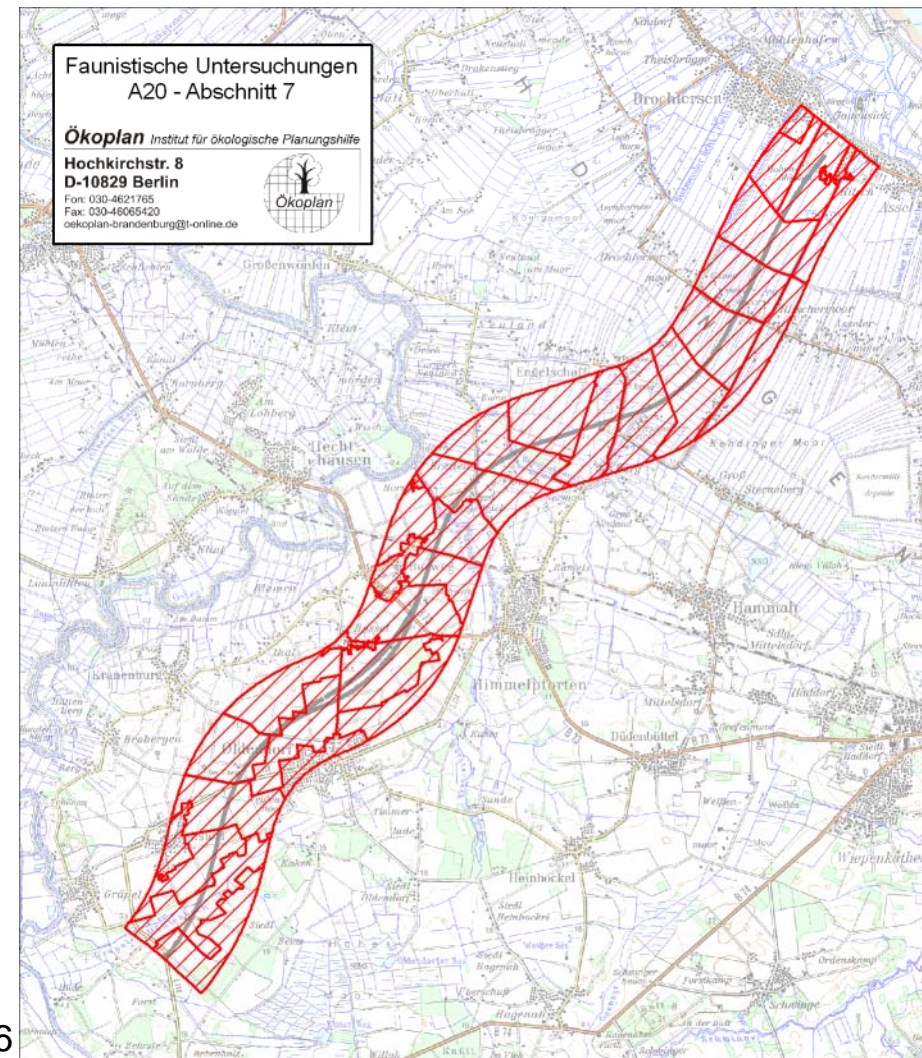
- Wasserfeder (RL V, bes. gesch.)
- Gelbe Teichrose (bes. gesch.)
- Sumpf-Schwertlilie (bes. gesch.)





### Brutvögel Untersuchungsrahmen

- Flächendeckend im Untersuchungsraum (1.000 m-Korridor)
- Revierkartierung der wertgebenden Arten gem. *Südbeck et al. (2005)*
- Halbquantitative Erfassung der übrigen Vogelarten
- Sichtbeobachtung, Verhören, Klangattrappen
- Bruthöhlenkartierung
- Datenabfrage zu Großvogelarten
- Zeitraum: Februar – Juli
- 5 (+2) Begehungen





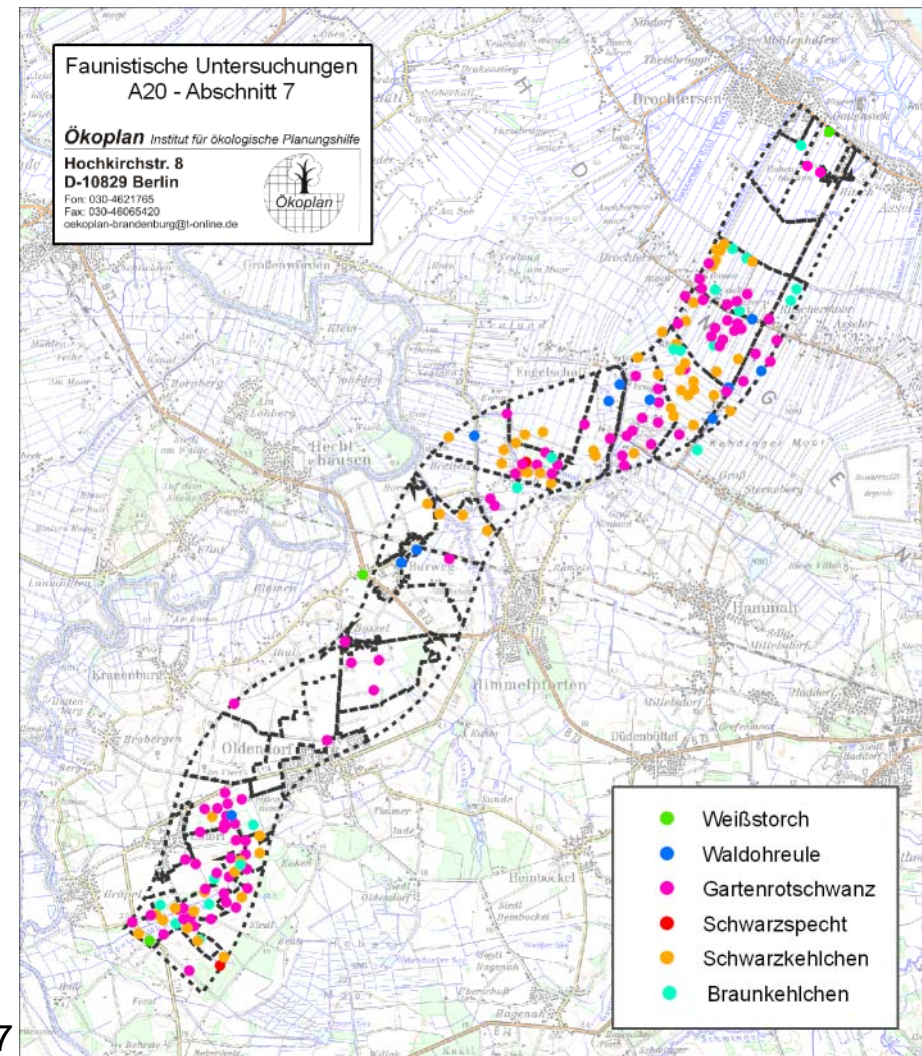


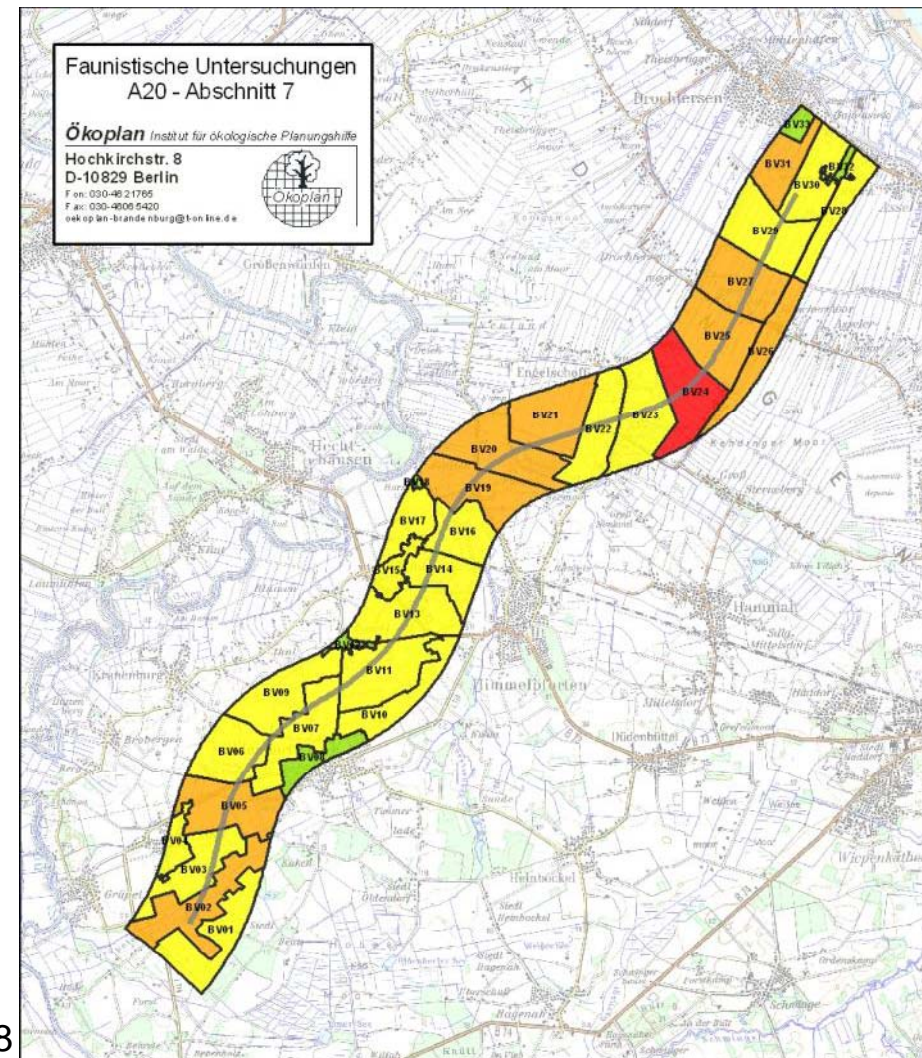
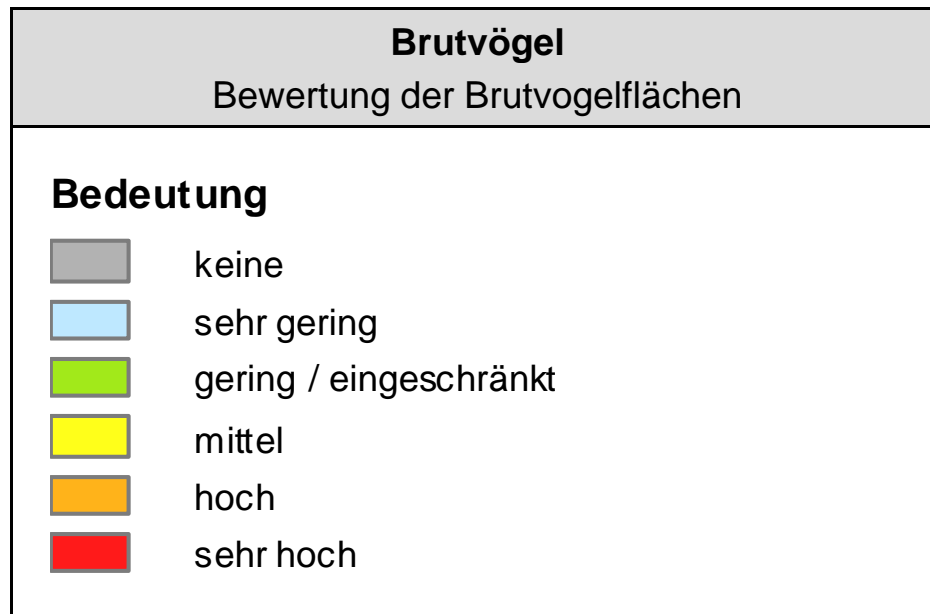
## Brutvögel Kartierergebnisse

63 wertgebende Arten nachgewiesen,  
davon 47 als Brutvogel

Hervorzuhebende Arten:

- Kiebitz
- Großer Brachvogel
- Waldohreule
- Weißstorch
- Schwarzspecht
- Braunkehlchen
- Gartenrotschwanz
- Schwarzkehlchen





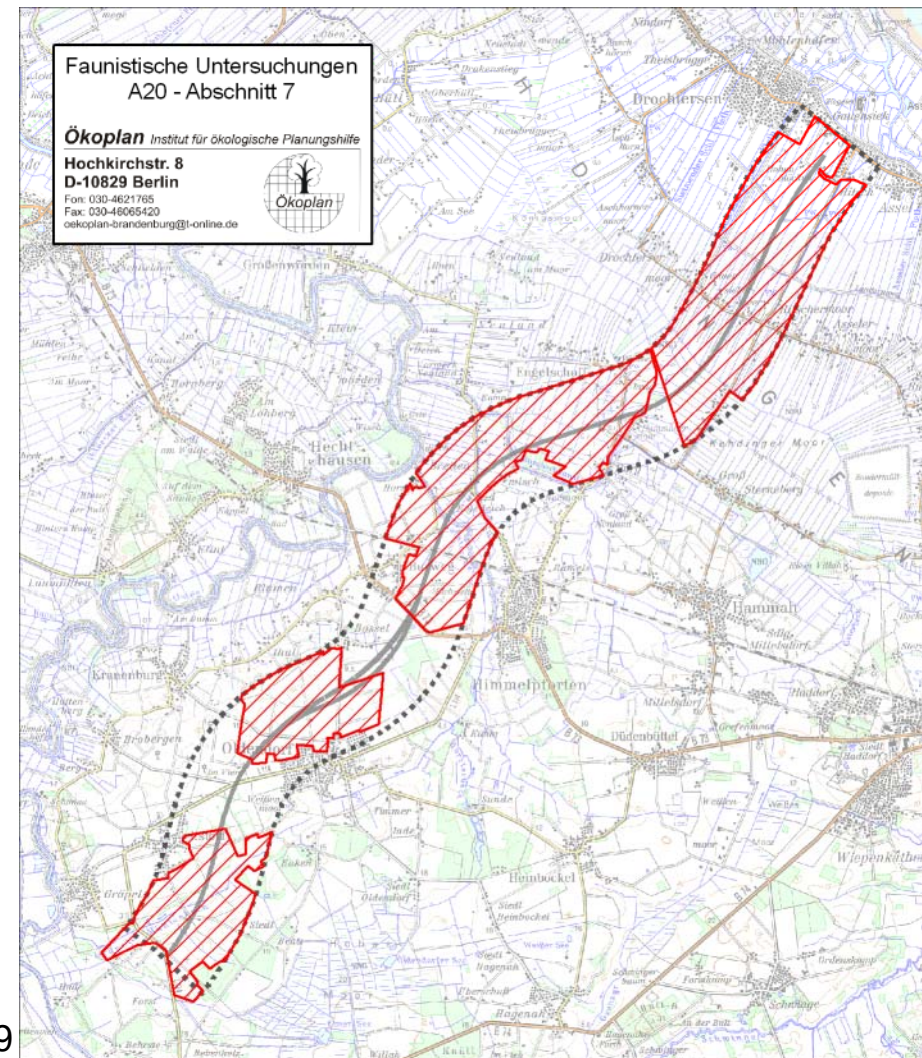




## Rastvögel

### Untersuchungsrahmen

- 1.000 m-Korridor (nicht flächen-deckend)
- Optische Erfassung
- Zeitraum: 2 Jahre, jeweils Oktober bis April
- Jeweils 10 Begehungen



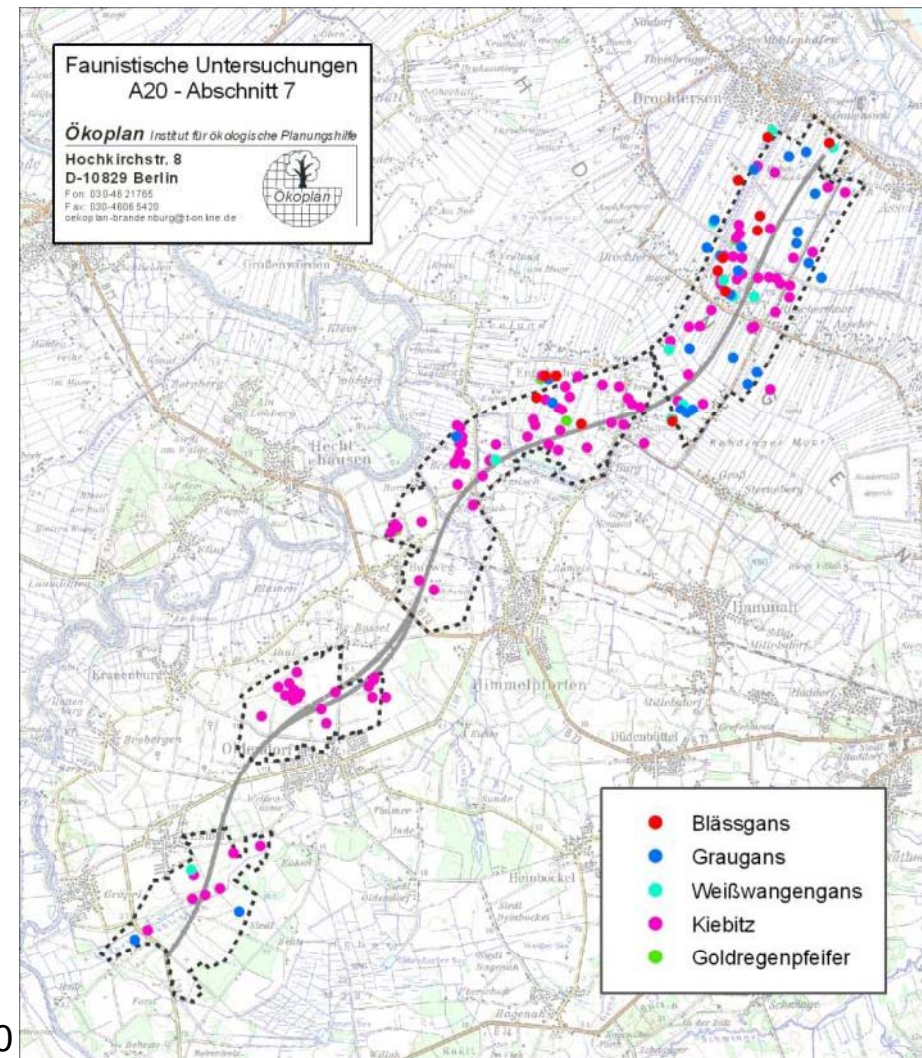


## Rastvögel

### Zwischenstand der Kartielergebnisse

Insgesamt 62 Rastvogelarten, davon  
9 Rastvogelarten mit Vorkommen mit über 100  
Individuen:

- Blässgans
- Graugans
- Weißwangengans
- Kiebitz
- Goldregenpfeifer











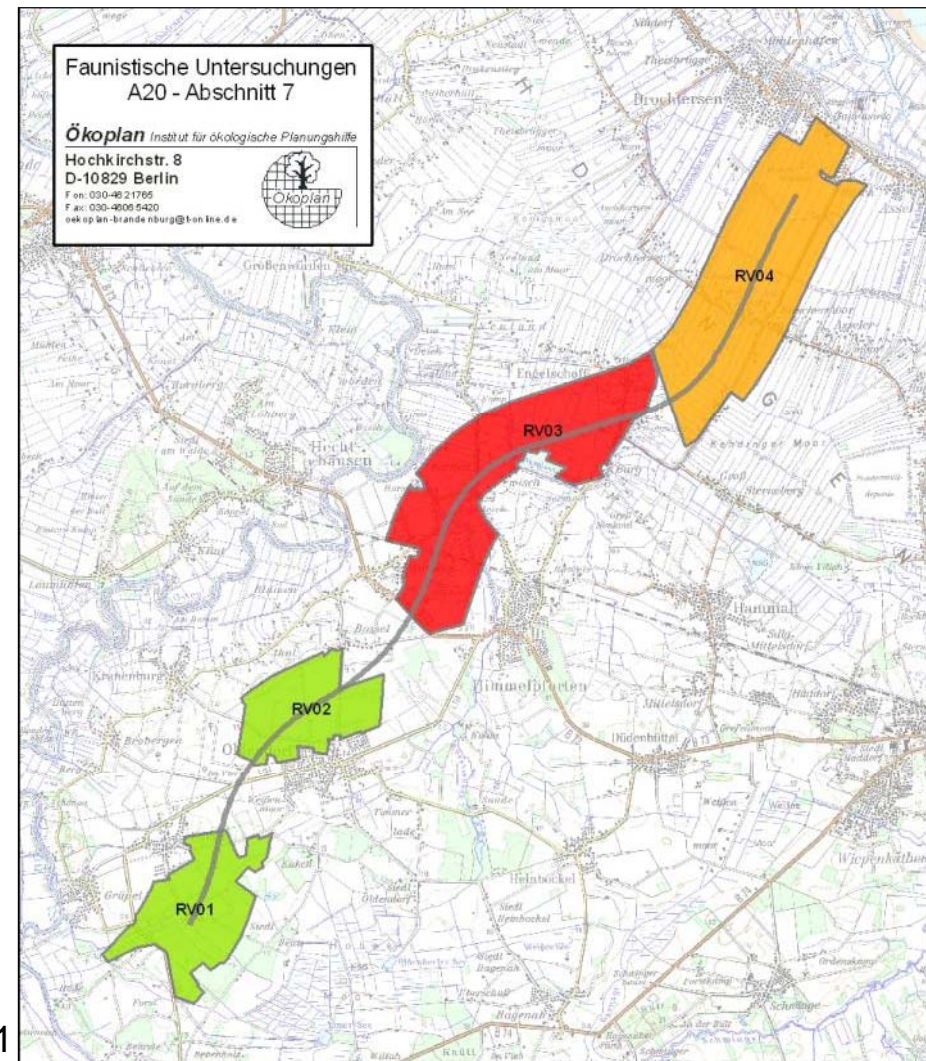


## Rastvögel

### Bewertung der Rastvogelflächen

#### Bedeutung

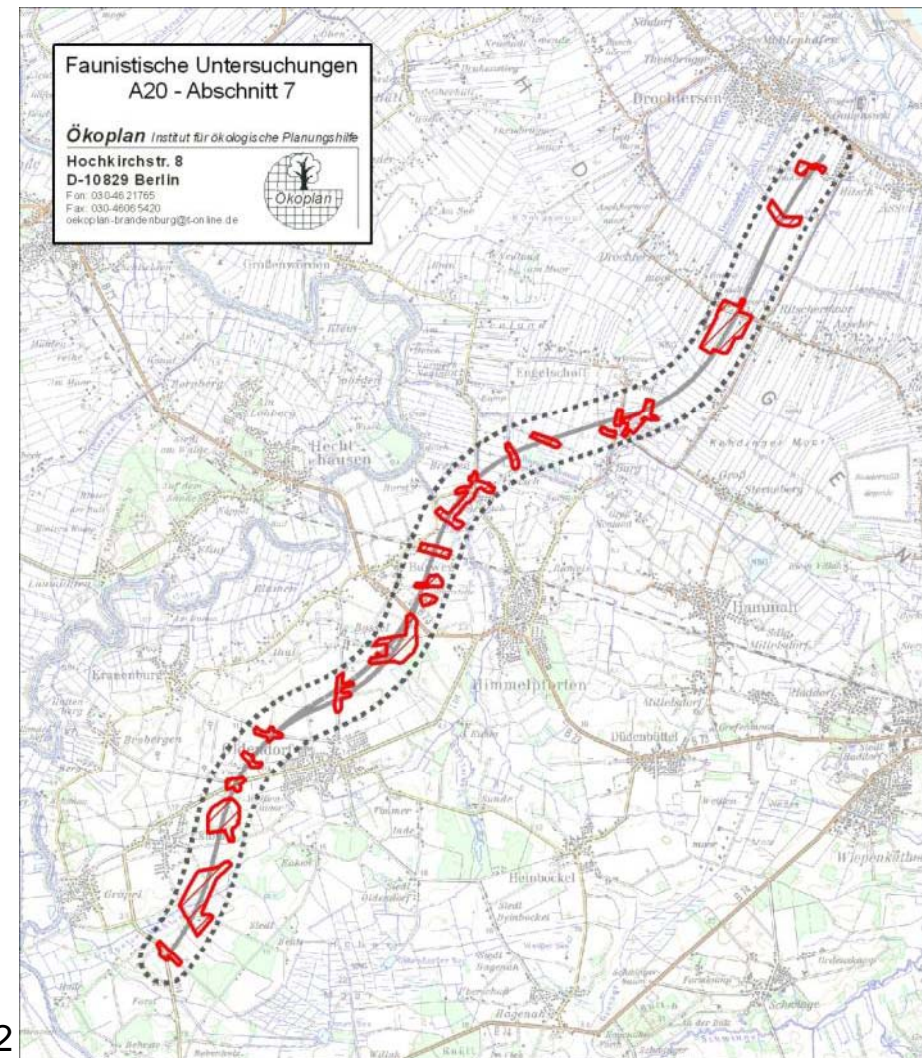
	keine
	sehr gering
	gering / eingeschränkt
	mittel
	hoch
	sehr hoch





### Fledermäuse Untersuchungsrahmen

- 500 m-Korridor
- Flächendeckende Strukturkartierung im Vorfeld
- Detektorerfassung, Horchkisten, 2 Netzfänge
- 20 Untersuchungsbereiche
- Zeitraum: April bis Oktober
- 7 Begehungen
- Kasten-/Dachbodenkontrolle im August
- Winterquartierkontrolle Dezember & Februar







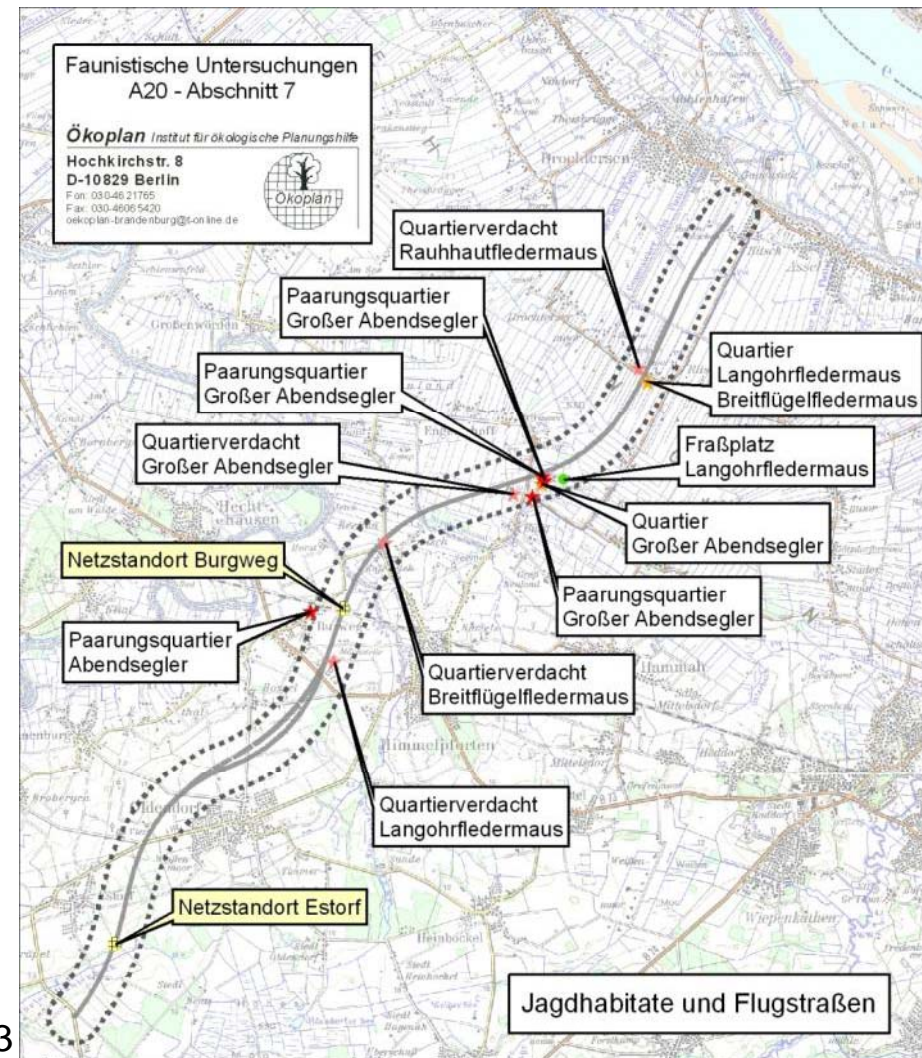
## Fledermäuse Kartiерergebnisse

10 nachgewiesene Arten:

- Zwergfledermaus
- Rauhhautfledermaus
- Breitflügelfledermaus
- Großer Abendsegler
- Kleinabendsegler
- Wasserfledermaus
- cf. Kleine/ Große Bartfledermaus
- cf. Teichfledermaus
- cf. Großes Mausohr
- Braunes/ Graues Langohr

Nutzung des Untersuchungsraumes als:

- Quartier (Langohr, Breitflügelfl.)
- Paarungsquartier (Gr. Abendsegler)
- Balzterritorium (Zwergfl., Rauhh.)
- Fraßplatz (Langohr)
- Flugstraße
- Jagdhabitat





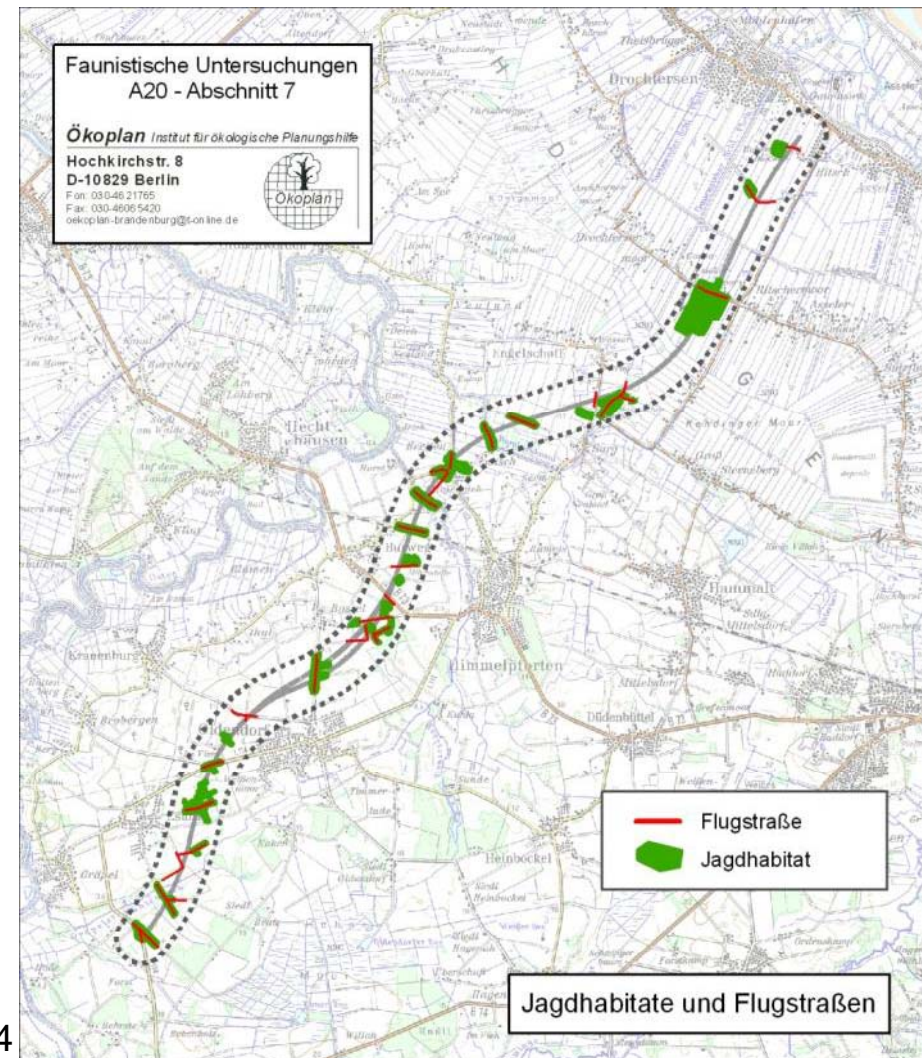
## Fledermäuse Kartierergebnisse

10 nachgewiesene Arten:

- Zwergfledermaus
- Flughautfledermaus
- Breitflügelfledermaus
- Großer Abendsegler
- Kleinabendsegler
- Wasserfledermaus
- cf. Kleine/ Große Bartfledermaus
- cf. Teichfledermaus
- cf. Großes Mausohr
- Braunes/ Graues Langohr

Nutzung des Untersuchungsraumes als:

- Quartier (Langohr, Breitflügelfl.)
- Paarungsquartier (Gr. Abendsegler)
- Balzterritorium (Zwergfl., Rauhh.)
- Fraßplatz (Langohr)
- Flugstraße
- Jagdhabitat

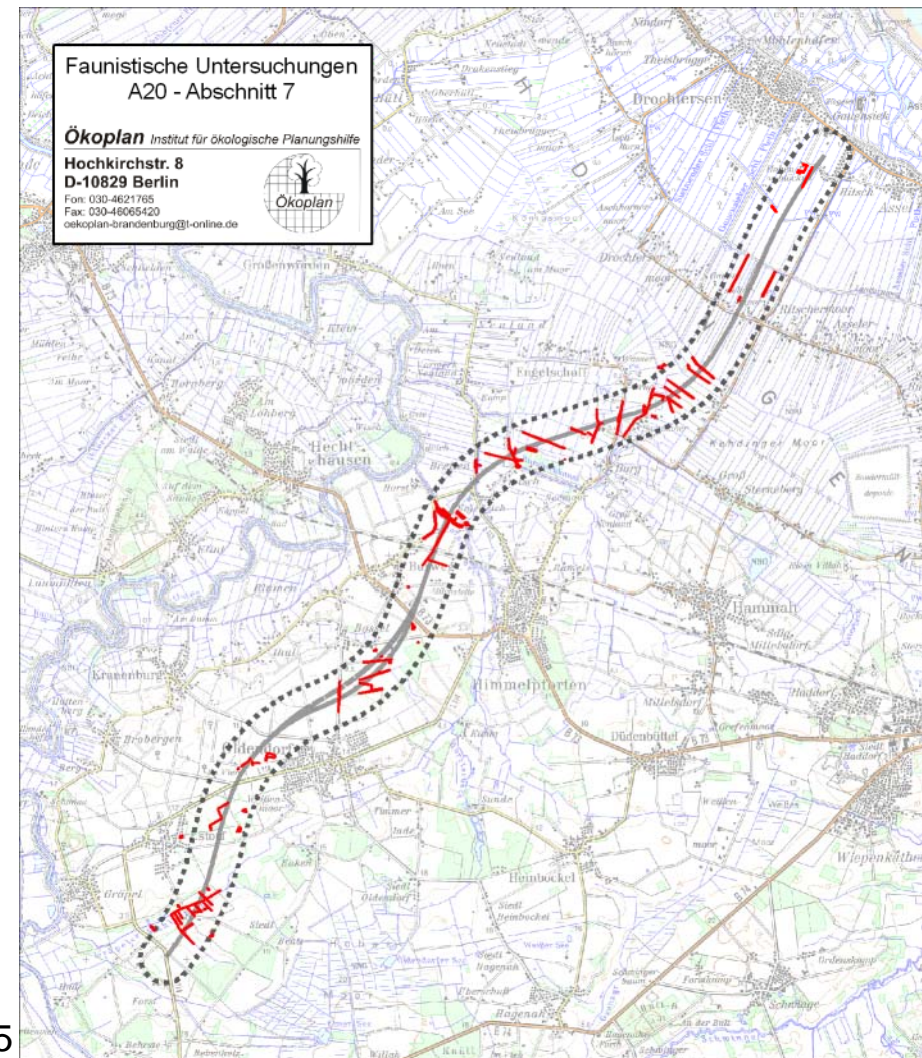






### Amphibien Untersuchungsrahmen

- Sichtbeobachtung, Keschern, Fallen, Klangattrappen
- 54 Fließgewässer/ Gräben, 300m-Korridor
- 24 Stillgewässer, 500m-Korridor
- Zeitraum: Februar bis August
- 6 Begehungen





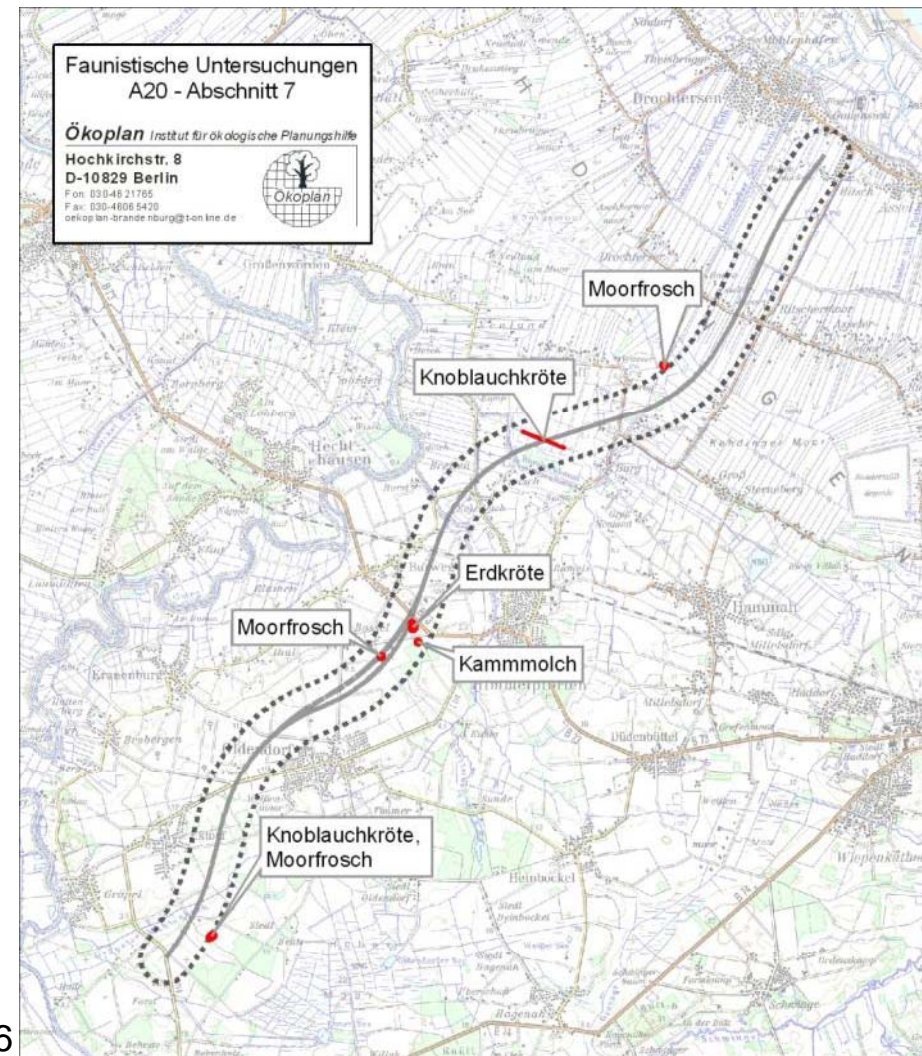


## Amphibien Kartiерergebnisse

7 Arten nachgewiesen

Hervorzuheben:

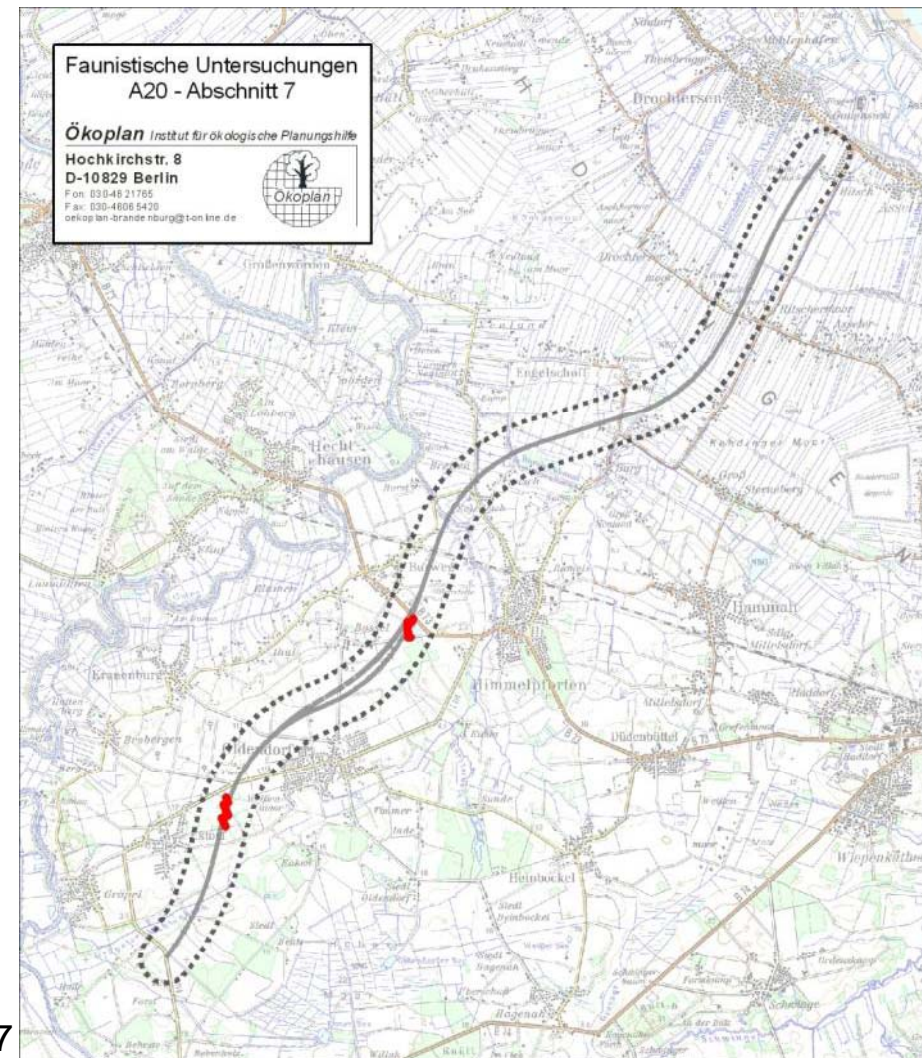
- Kammmolch
- Knoblauchkröte
- Moorfrosch
- Erdkröte (große Population)





Amphibien-  
Sonderunter-  
suchung zu  
Wander-  
beziehungen

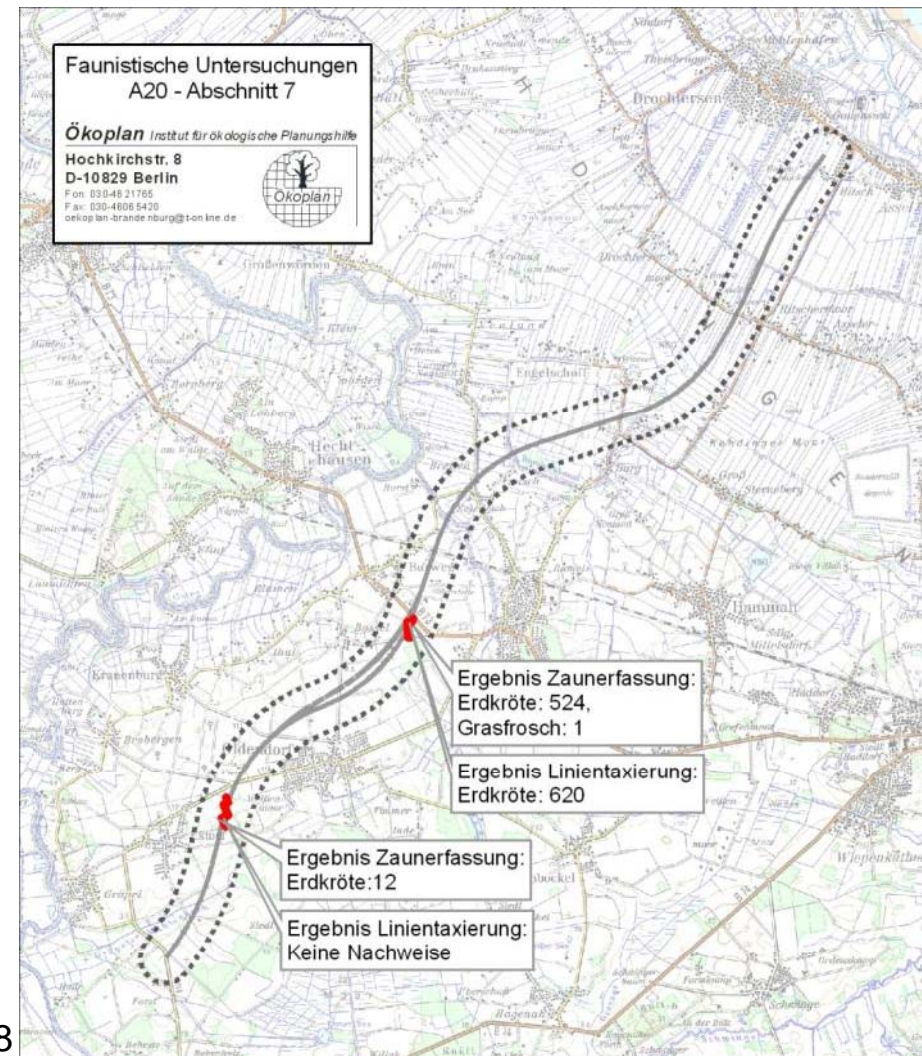
- 2 Fangzaunstandorte, jeweils 500m Länge
- Fanggefäße im Abstand von 10 bis 15m, tägliche Kontrolle
- Zeitraum: Februar bis Mai
- Linientaxierung zur Abwanderung, Mai bis September







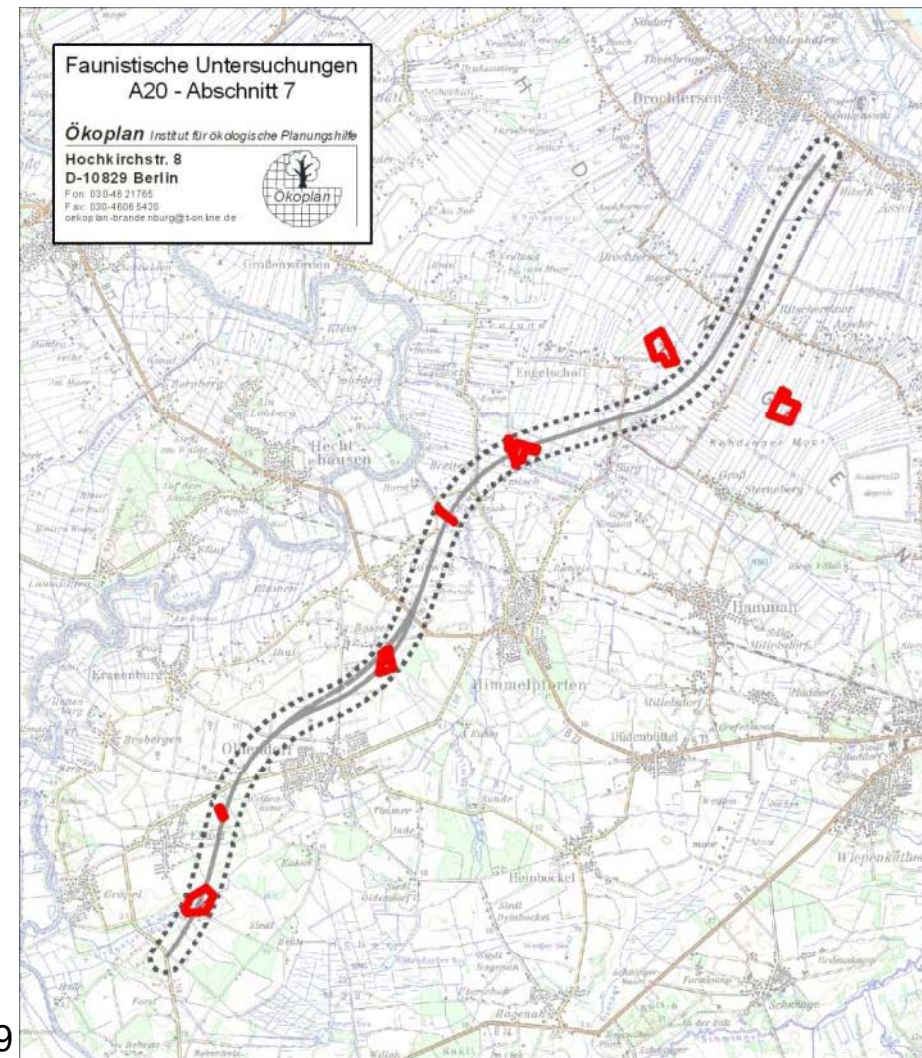
Amphibien-Sonderunter-suchung zu Wander-beziehungen	2 Arten: Erdkröte, Grasfrosch
Kartierergebnisse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bossel: Erdkröte mit hoher Individuenzahl</li><li>• Zwischen Oldendorf u. Estorf: Geringe Individuenzahl</li></ul>





## Reptilien

- 300 m-Korridor sowie im FFH-Gebiet „Wasserkruher Moor und Willes Heide“
- Absuchen, Versteckkontrolle, Reptilienbleche
- 7 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: April bis September
- 8-10 Begehungen







Reptilien

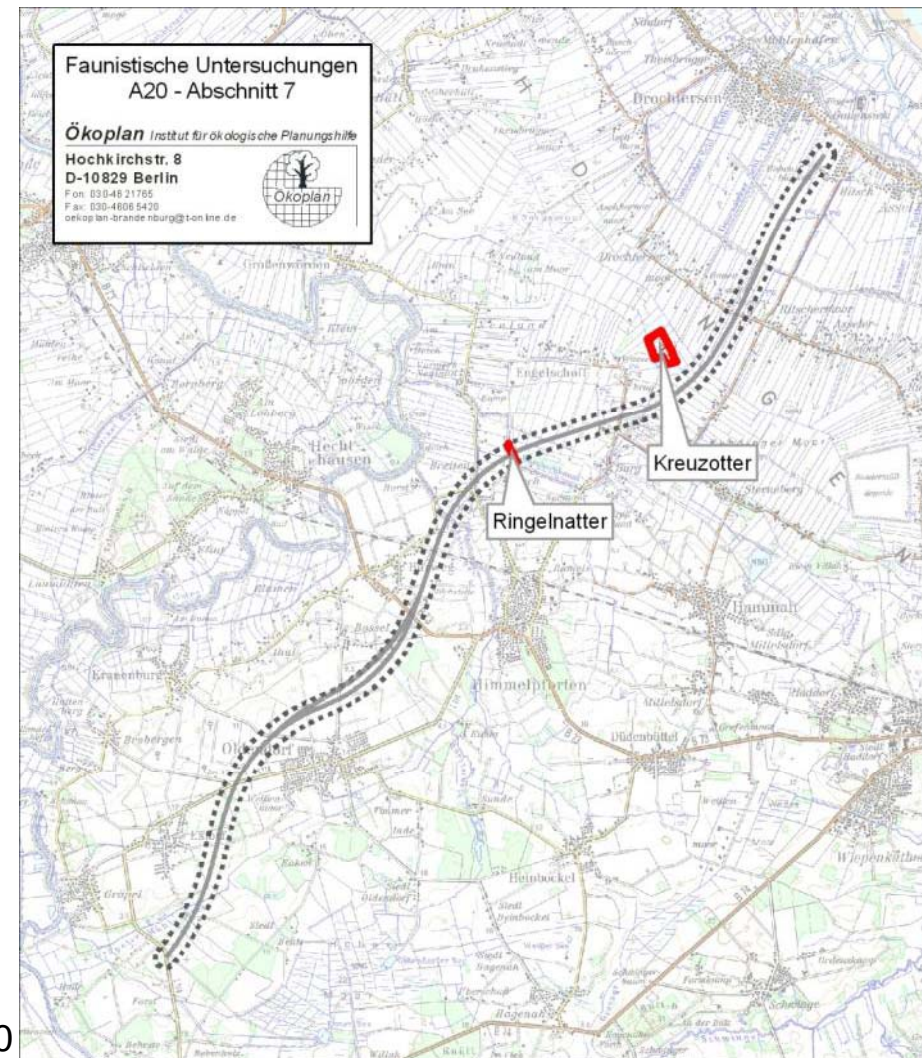
Kartiерergebnisse

3 Arten nachgewiesen:

- Kreuzotter,
- Ringelnatter
- Waldeidechse

Hervorzuheben:

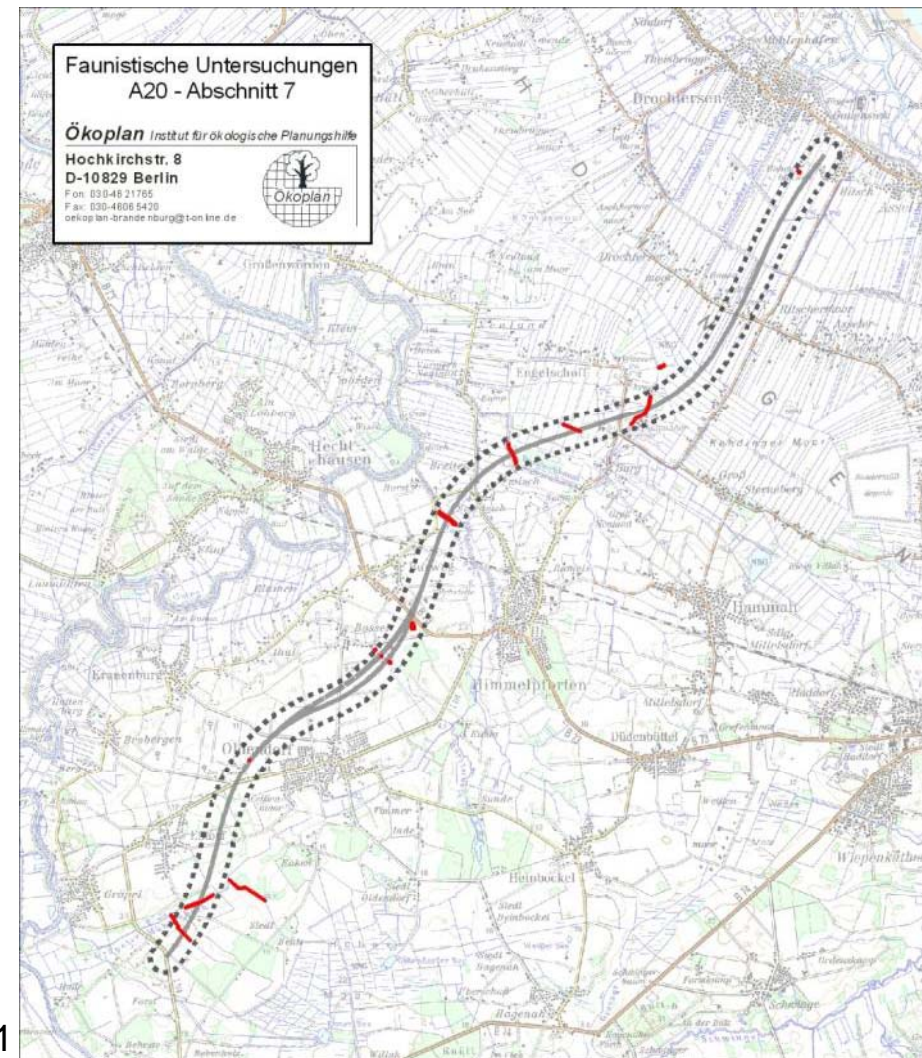
- Kreuzotter
- Ringelnatter





Libellen

- 300 m-Korridor
- Kescherfang, Suche nach Larven und Exuvien
- 15 Untersuchungsgewässer
- Zeitraum: Mai bis September
- 4-6 Begehungen







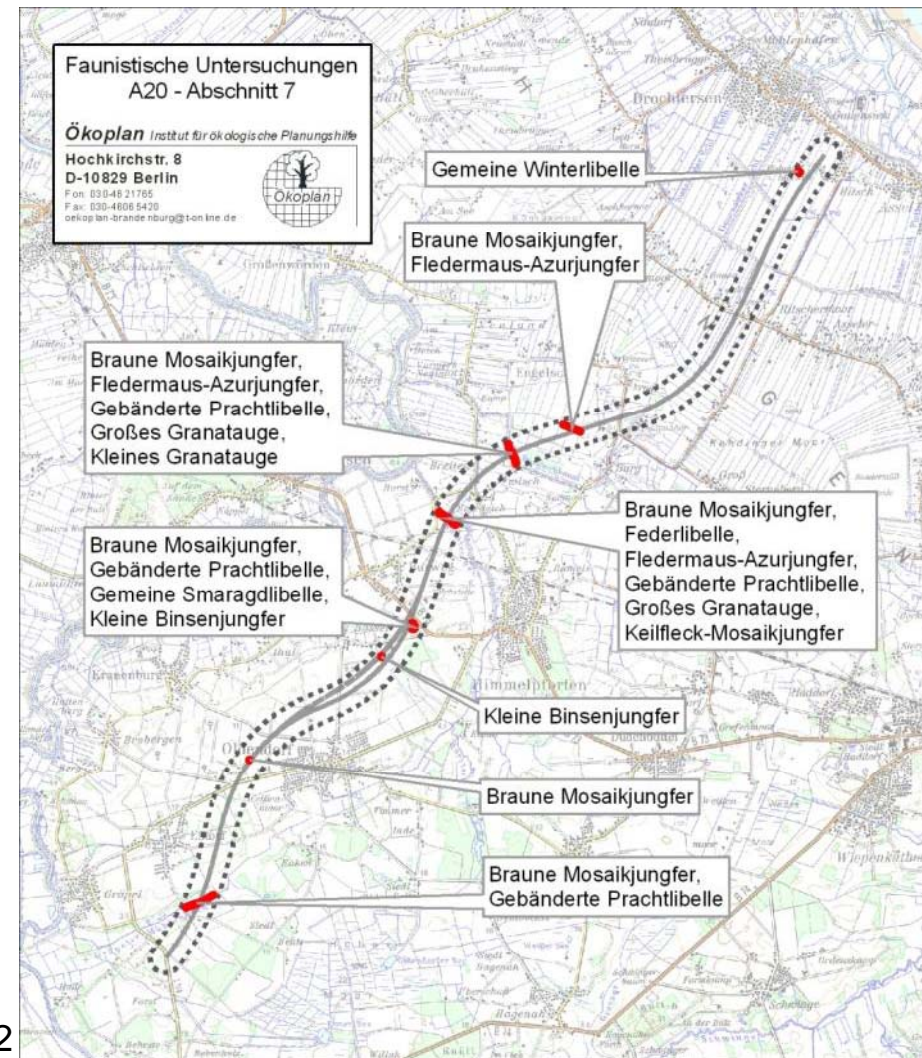
Libellen

17 Arten nachgewiesen

Kartiерergebnisse

Hervorzuheben:

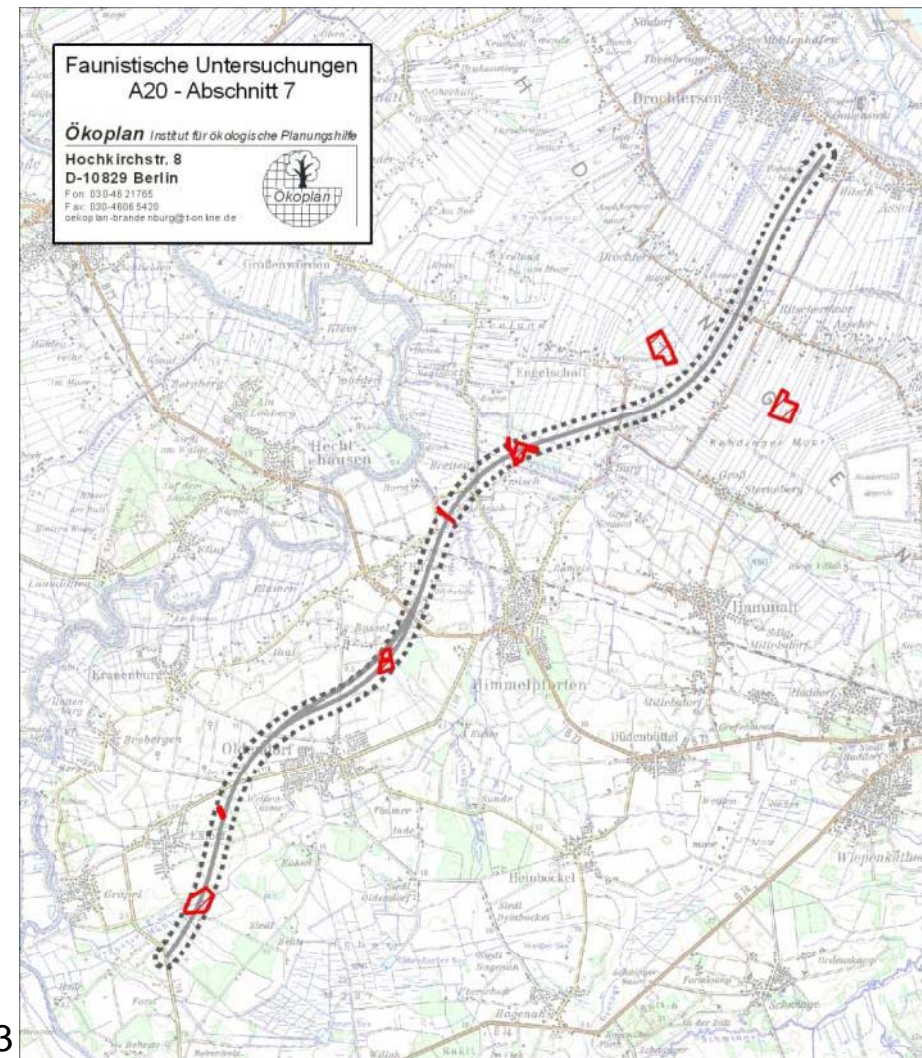
- Braune Mosaikjungfer
- Federlibelle
- Fledermaus-Azurjungfer
- Gebänderte Prachtlibelle
- Gemeine Smaragdlibelle
- Gemeine Winterlibelle
- Großes Granatauge
- Keilfleck-Mosaikjungfer
- Kleine Binsenjungfer
- Kleine Moosjungfer
- Kleines Granatauge





Tagfalter

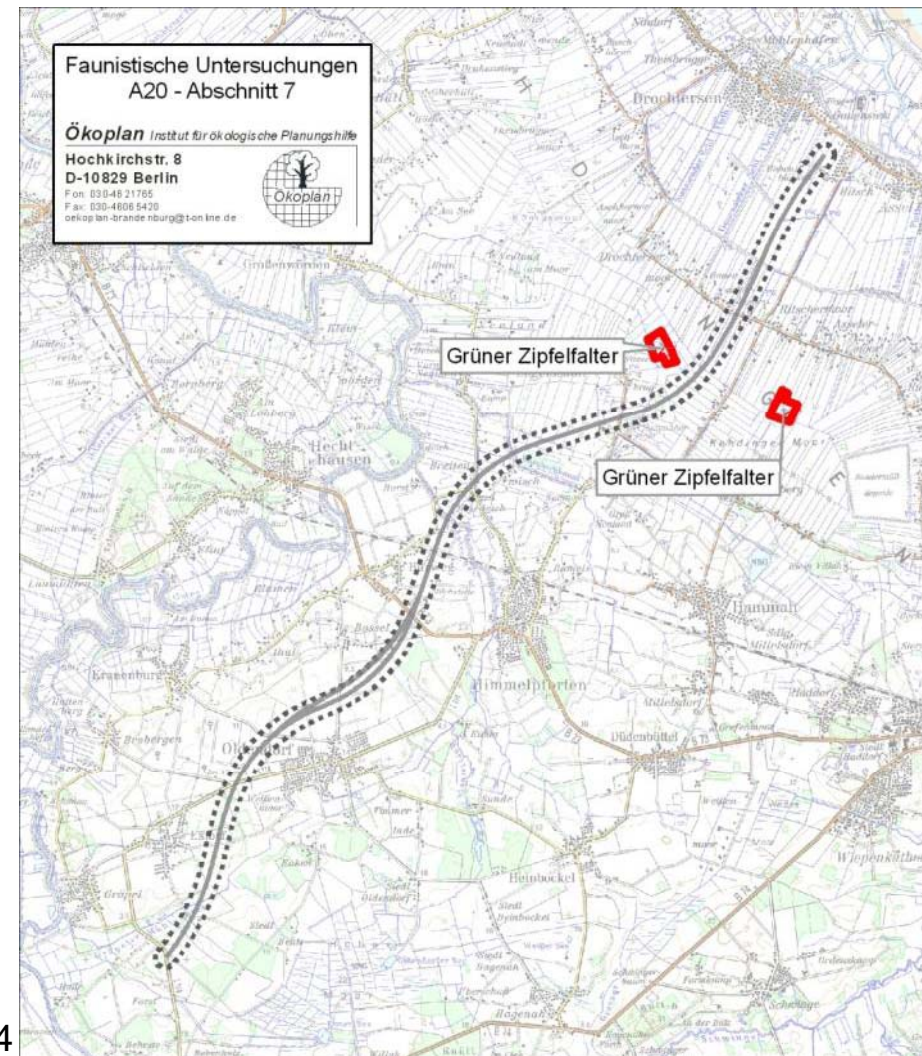
- 300 m-Korridor sowie im FFH-Gebiet „Wasserkruher Moor und Willes Heide“
- Absuchen, Kescherfang, Sichtbeobachtung
- 8 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: April bis September
- 6 Begehungen







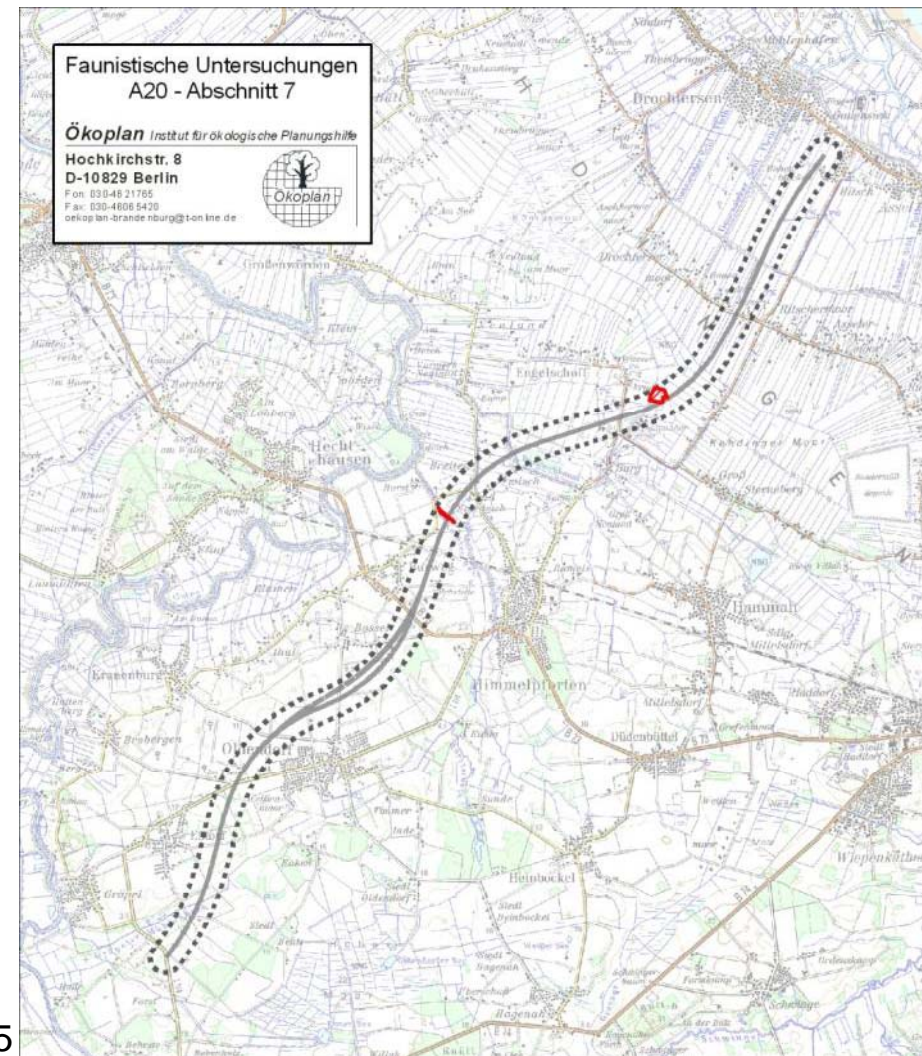
Tagfalter	19 Arten nachgewiesen
Kartiерergebnisse	Hervorzuheben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grüner Zipfelfalter</li><li>• (Kaisermantel)</li></ul>





## Nachtfalter

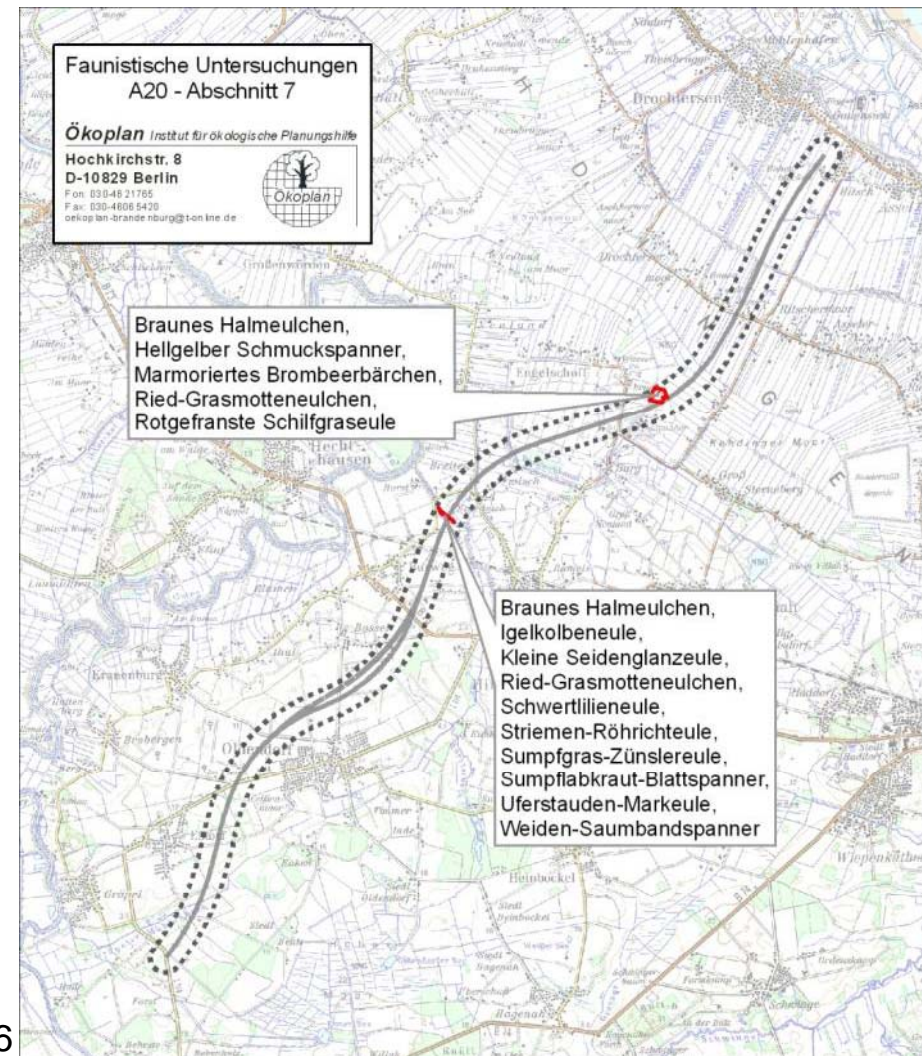
- 300 m-Korridor
- Lichtfallen, Köderfallen, Raupen-suche
- 2 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Mai bis September
- 6-8 Begehungen







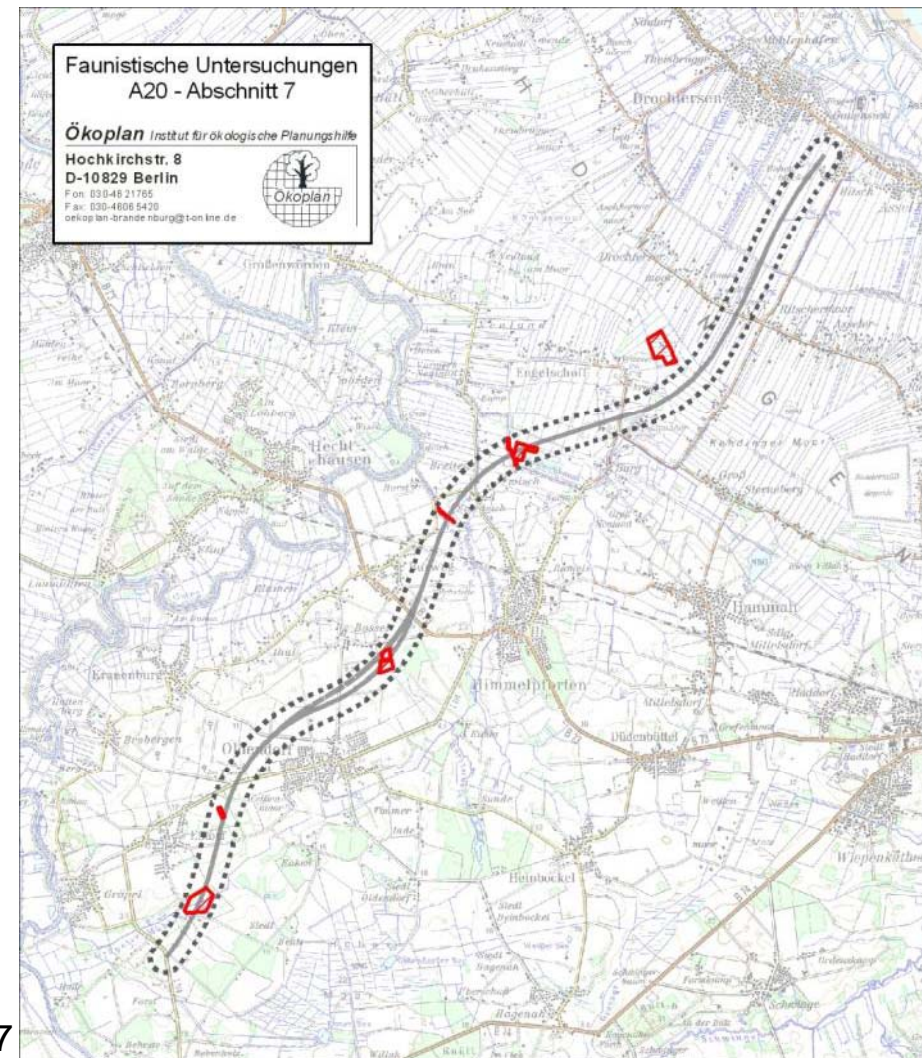
Nachtfalter	125 Arten nachgewiesen
Kartierungsergebnisse	<p>Hervorzuheben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Braunes Halmeulchen</li><li>• Hellgelber Schmuckspanner</li><li>• Igelkolbeneule</li><li>• Kleine Seidenglanzeule</li><li>• Marmoriertes Brombeerbärchen</li><li>• Ried-Grasmotteneulchen</li><li>• Rotgefrante Schilfgraseule</li><li>• Schwertlilienneule</li><li>• Striemen-Röhrichteule</li><li>• Sumpfgas-Züslereule</li><li>• Sumpflabkraut-Blattspanner</li><li>• Uferstauden-Markeule</li><li>• Weiden-Saumbandspanner</li></ul>





## Heuschrecken

- 300 m-Korridor sowie im FFH-Gebiet „Wasserkruher Moor und Willes Heide“
- Sichtbeobachtung, Handfang, Verhören, Detektor
- 7 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Mai, Juli bis September
- 4 Begehungen





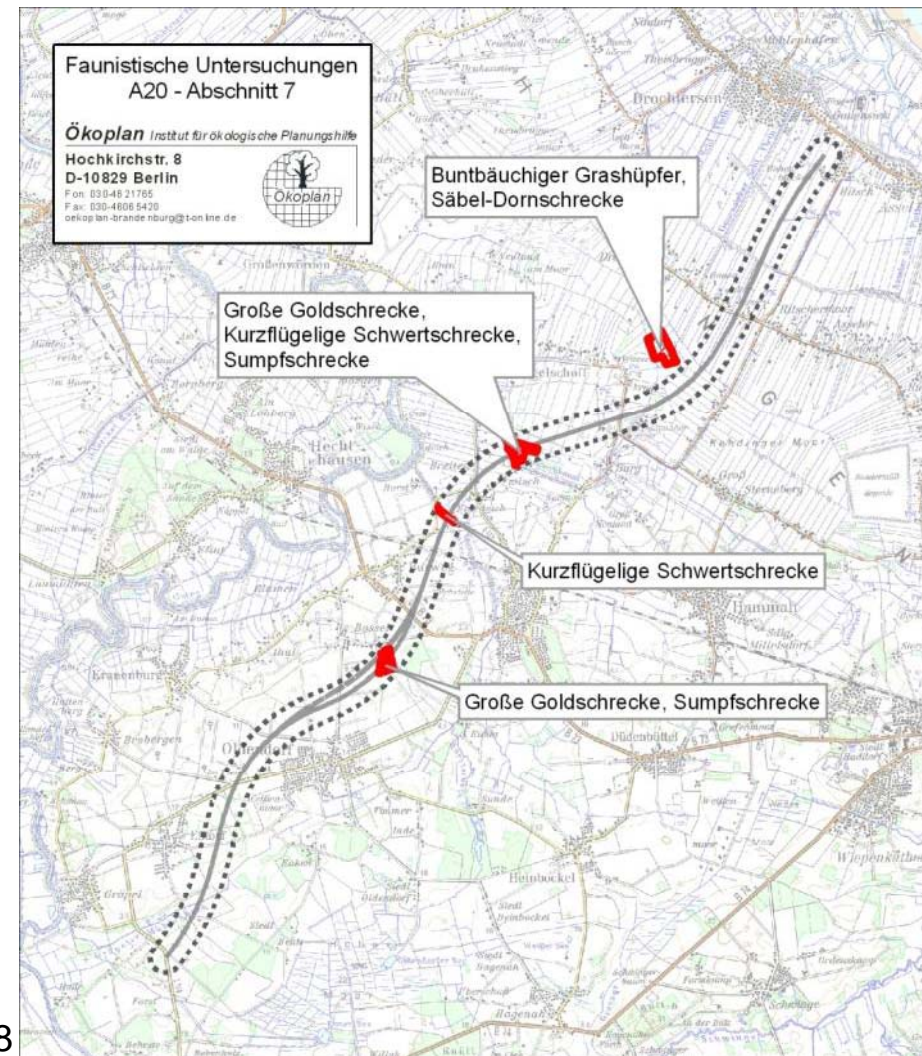


Heuschrecken

15 Arten nachgewiesen

Kartierergebnisse

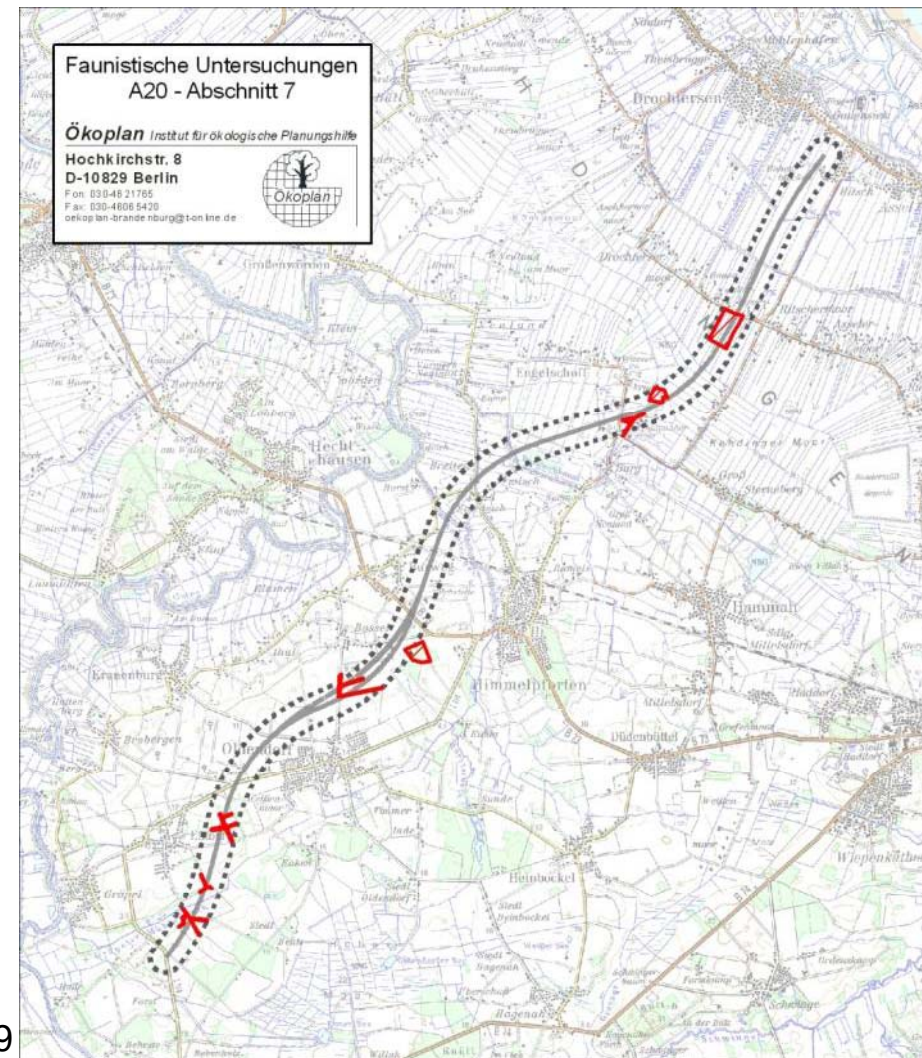
- Hervorzuheben:
- Buntbäuchiger Grashüpfer
- Große Goldschrecke
- Kurzflügelige Schwertschrecke
- Säbel-Dornschröcke
- Sumpfschröcke





Holzkäfer

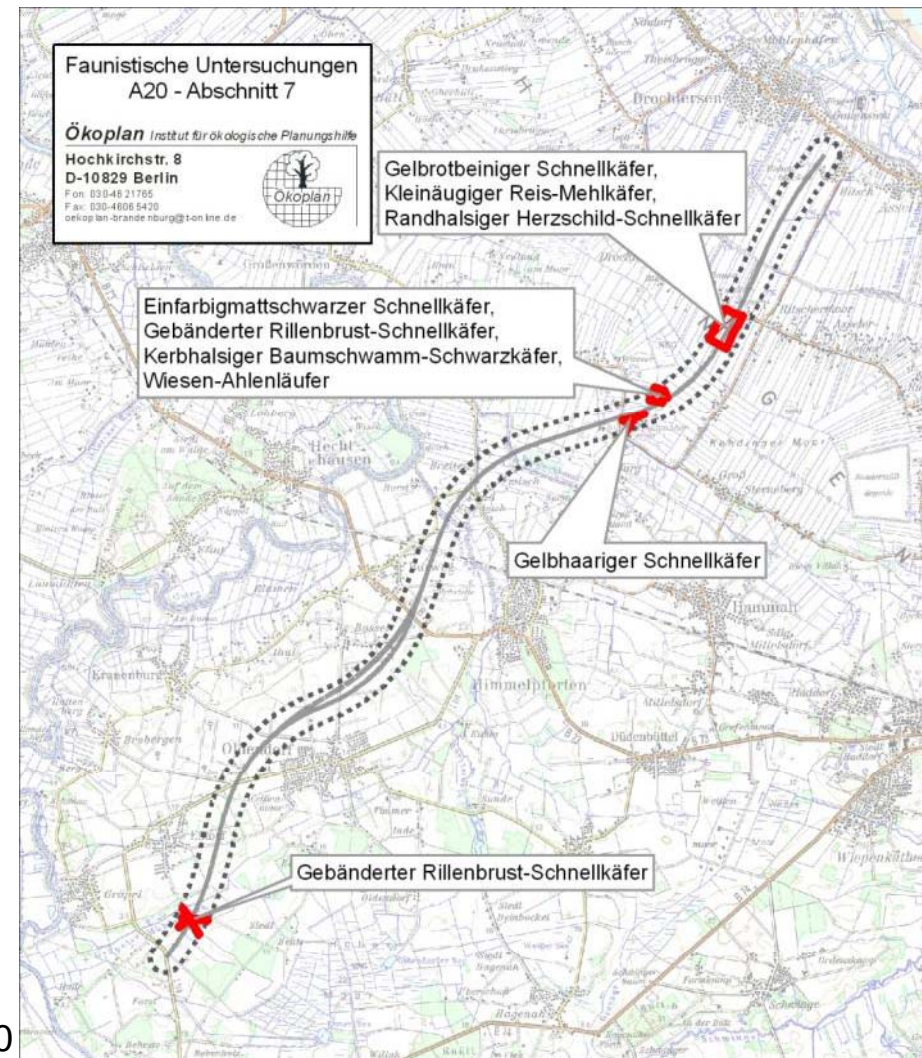
- 300 m-Korridor
- Absuchen, Fensterfallen, Flugfallen, Abklopfen, Probenahme
- 8 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: März bis August
- 8 Begehungen







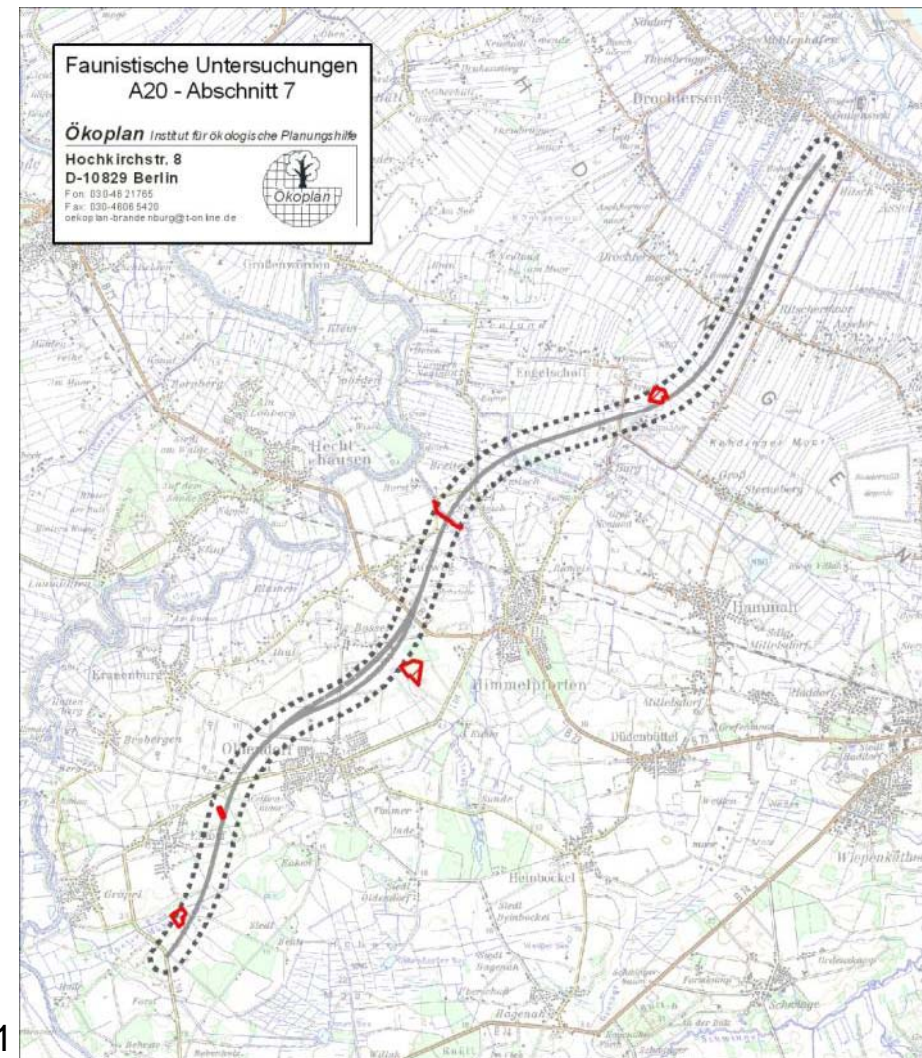
Holzkäfer	25 Arten nachgewiesen
Kartierergebnisse	<p>Hervorzuheben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einfarbigmattschwarzer Schnellkäfer</li><li>• Gebänderter Rillenbrust-Schnellkäfer</li><li>• Gelbhaariger Schnellkäfer</li><li>• Gelbrotbeiniger Schnellkäfer</li><li>• Kerbhalsiger Baumschwamm-Schwarzkäfer</li><li>• Kleinäugiger Reis-Mehlkäfer</li><li>• Randhalsiger Herzschild-Schnellkäfer</li></ul>





Laufkäfer

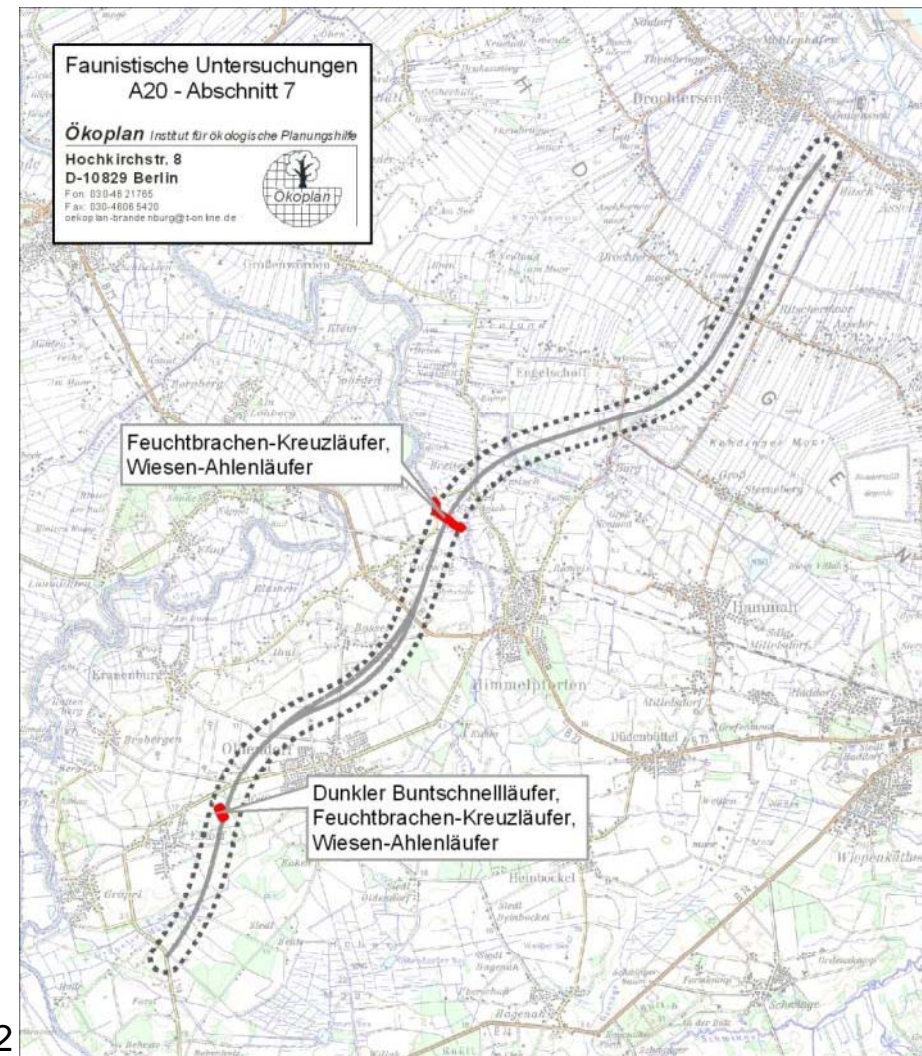
- 300 m-Korridor
- Bodenfallen, 8 pro Standort
- 5 Untersuchungsflächen
- Zeitraum: Frühjahr und Herbst
- 3 Fangperioden April bis Juni







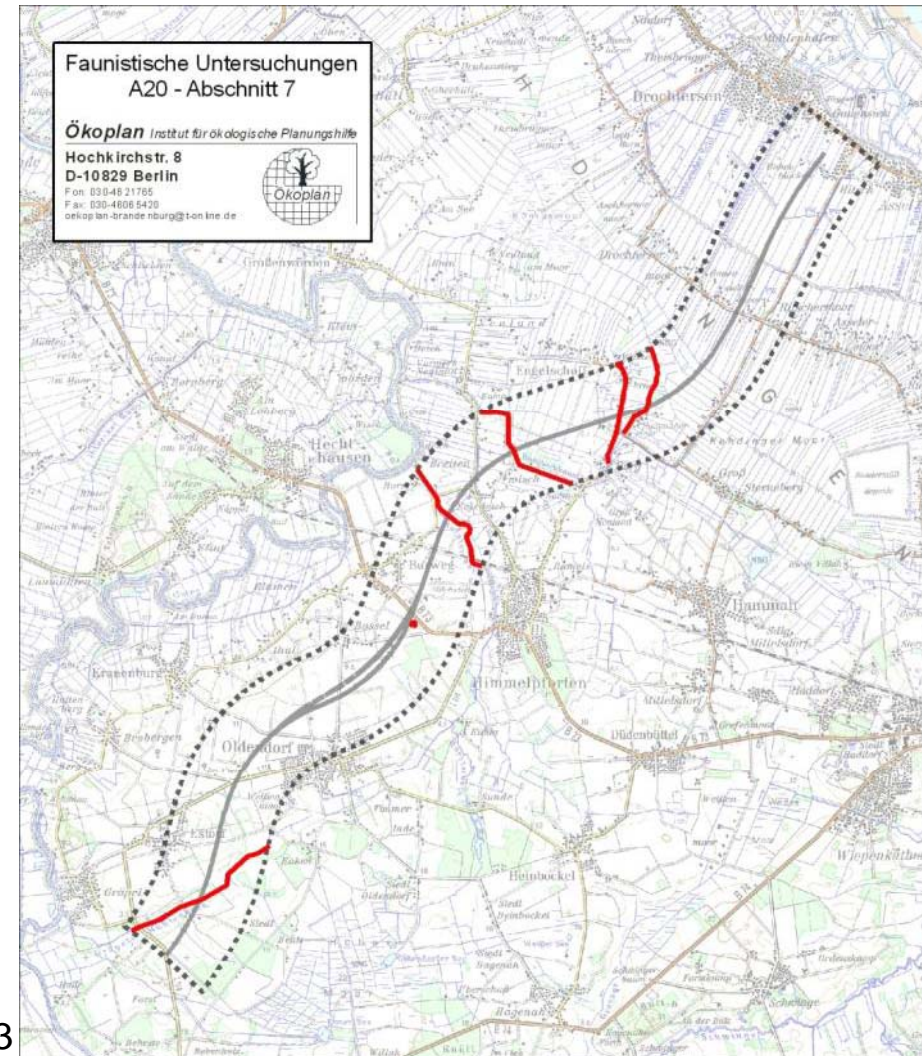
Laufkäfer	45 Arten nachgewiesen
Kartiерergebnisse	Hervorzuheben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Dunkler Buntschnellläufer</li><li>• Feuchtbrachen-Kreuzläufer</li><li>• Wiesen-Ahlenläufer</li></ul>





Fische

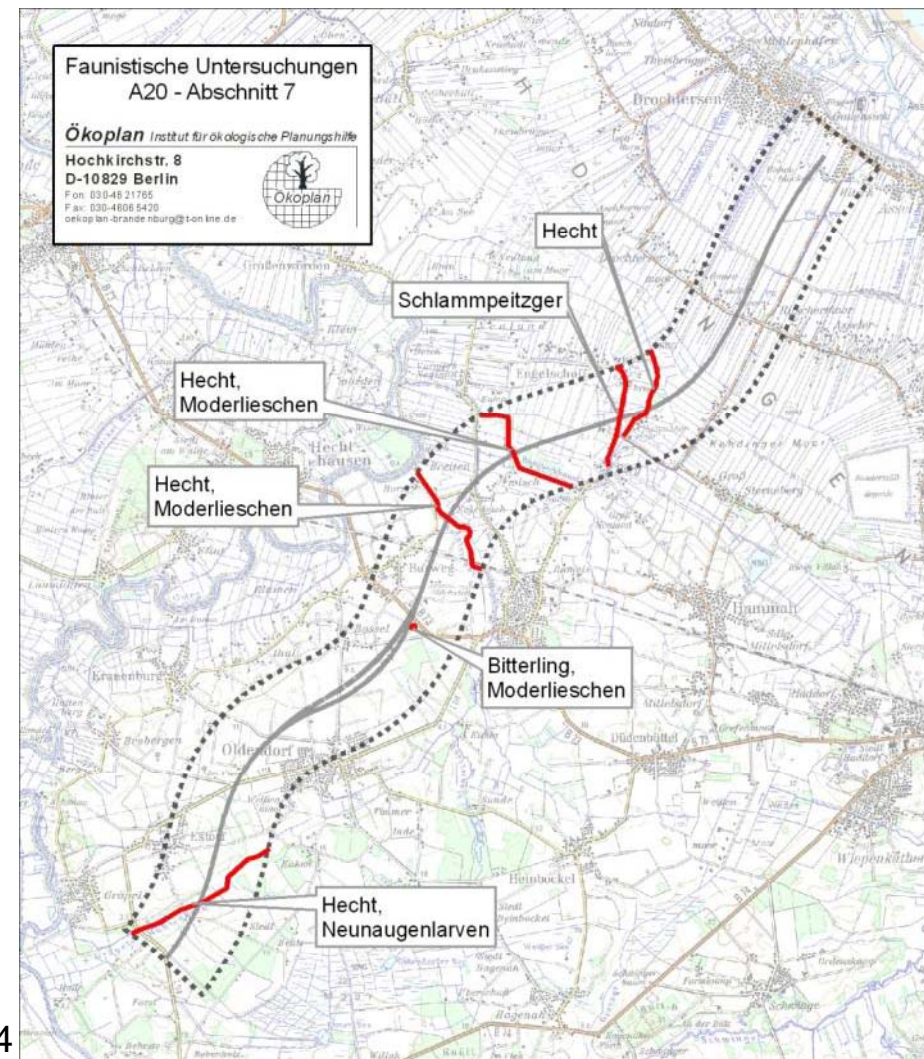
- Elektrofischung Zeitraum: Spätsommer
- 6 Untersuchungsgewässer
- Zeitraum: Spätsommer
- 500 bis 1.000 m beiderseits der Trasse







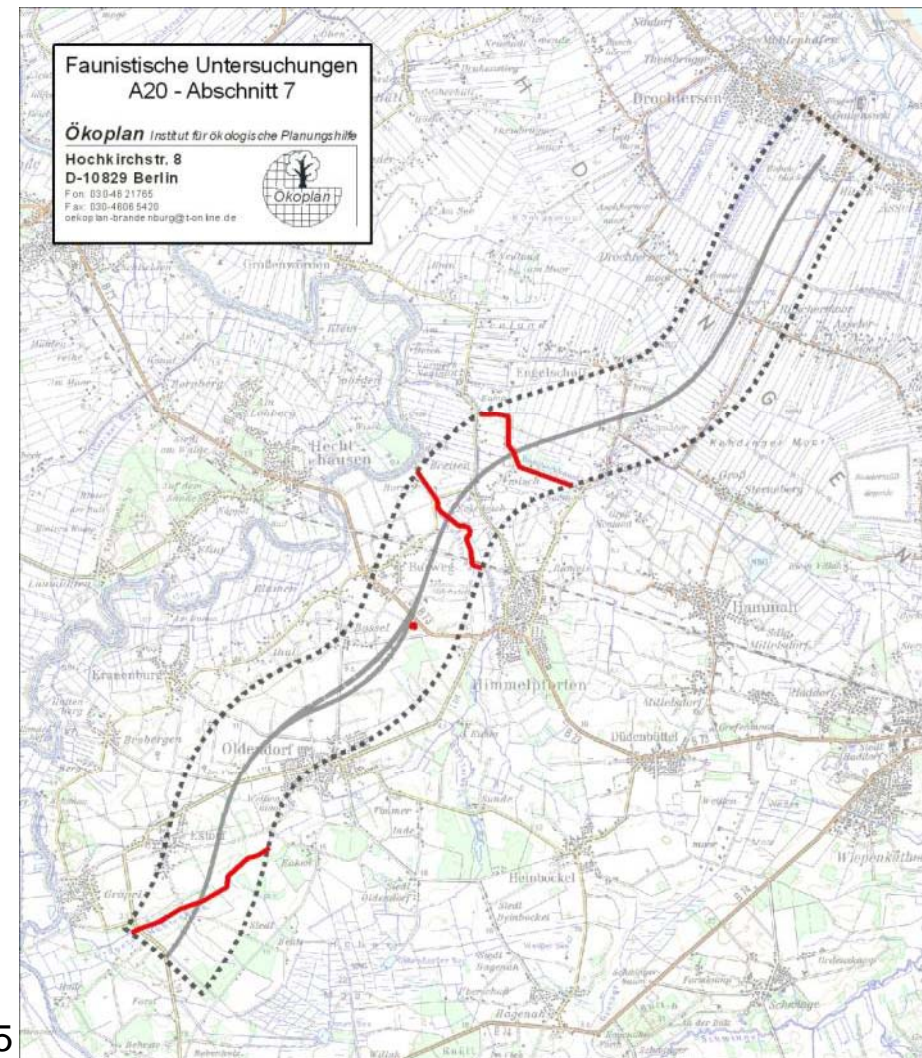
Fische	22 Arten nachgewiesen
Kartierergebnisse	Hervorzuheben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Bitterling</li><li>• Hecht</li><li>• Moderlieschen</li><li>• Schlammpeitzger</li><li>• Neunaugenlarven</li></ul>





## Muscheln

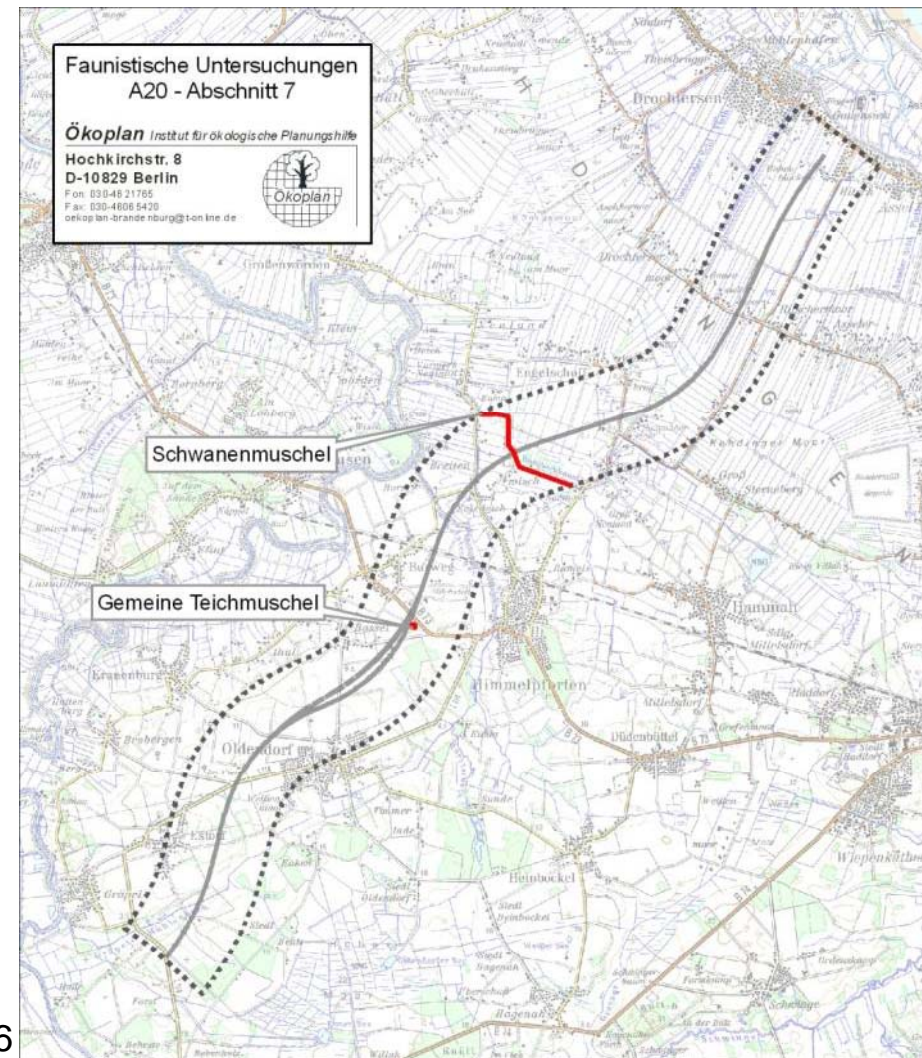
- Sichtbeobachtung,
- Abwedeln von Feinsedimenten
- Siebkescherfänge
- 4 Untersuchungsgewässer
- Zeitraum: Spätsommer
- 500 bis 1.000 m beiderseits der Trasse







Muscheln	2 wertgebende Arten:
Kartierergebnisse	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeine Teichmuschel</li><li>• Schwanenmuschel</li></ul>





## Zusätzlich erforderliche Kartierungen:

Tiergruppe	Begründung	Anzahl / Größe	Untersuchung 2011
Fledermäuse	Trassenänderung Bossel	2 Flächen (Detektorbegehungen)	3 Beg.
	Langohren-Nachweise (schwer mit Detektor nachweisbar, fliegen strukturegebunden, insbesondere im Bereich Hammaher Moor sind Aktionsraumuntersuchungen notwendig zur Feststellung von Quartieren und Flugbewegungen über die geplante Trasse)	Telemetrie (Langohren)	2011
Reptilien	Vernetzungskonzept zum Moorband in der Marsch	6 Flächen	10 Beg.
Tagfalter	Trassenänderung Bossel	1 Fläche	3 Beg.
Heuschrecken	Trassenänderung Bossel	1 Fläche	1 Beg.
Libellen	Trassenänderung Bossel	2 Gewässer	2 Beg.
Holzkäfer	Trassenänderung Bossel	1 Fläche	4 Beg.





## **LBP A 20**

### **Abschnitt 7**

# **Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze**

## **- Vermeidung von Beeinträchtigungen -**



## Vermeidung durch Linienoptimierungen:

- Variantenuntersuchung bei Bossel
- Anschlussstelle an die B 73





## Landschaftspflegerische Vermeidungsmaßnahmen:

### **1. Allgemeine Schutz-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

- Ausweisung von Bau-Tabuzonen
- bauzeitliche Biotopschutzzäune / Baumschutzummantelungen
- Baufeldfreimachung (Entfernen der Vegetation, Abschieben des Oberbodens etc.) außerhalb der Brutzeit
- keine Beseitigung von Gehölzen oder Röhrichtbeständen zwischen 01. März und 30. September
- Umweltbaubegleitung zur fachgerechten Überwachung der Bauarbeiten
- Entfernen der Bodenverdichtungen auf bauzeitlich beanspruchten Straßennebenflächen



## Landschaftspflegerische Vermeidungsmaßnahmen:

### **2. Artenschutzrechtlich begründete Vermeidungsmaßnahmen / Vermeidungsmaßnahmen zum Erhalt des Biotopverbundes**

- Grünunterführung als Wildtierpassagen in den Niederungen des Gräpeler Mühlenbachs, der Horsterbeck und am Burgbeckkanal, Stärkung der Biotopverbundachsen
- Faunapassage insb. für Fledermäuse östl. Estorf und im Zuge der Dörpstroot
- Wilddurchlass insb. für Rehwild im Zuge der DB-Gleise
- Grünüberführung am Kehdinger Moorgraben als Verbundelement zwischen den FFH-Teilgebieten „Wasserkruger Moor“ und „Willes Heide“
- Fledermausüberflughilfen

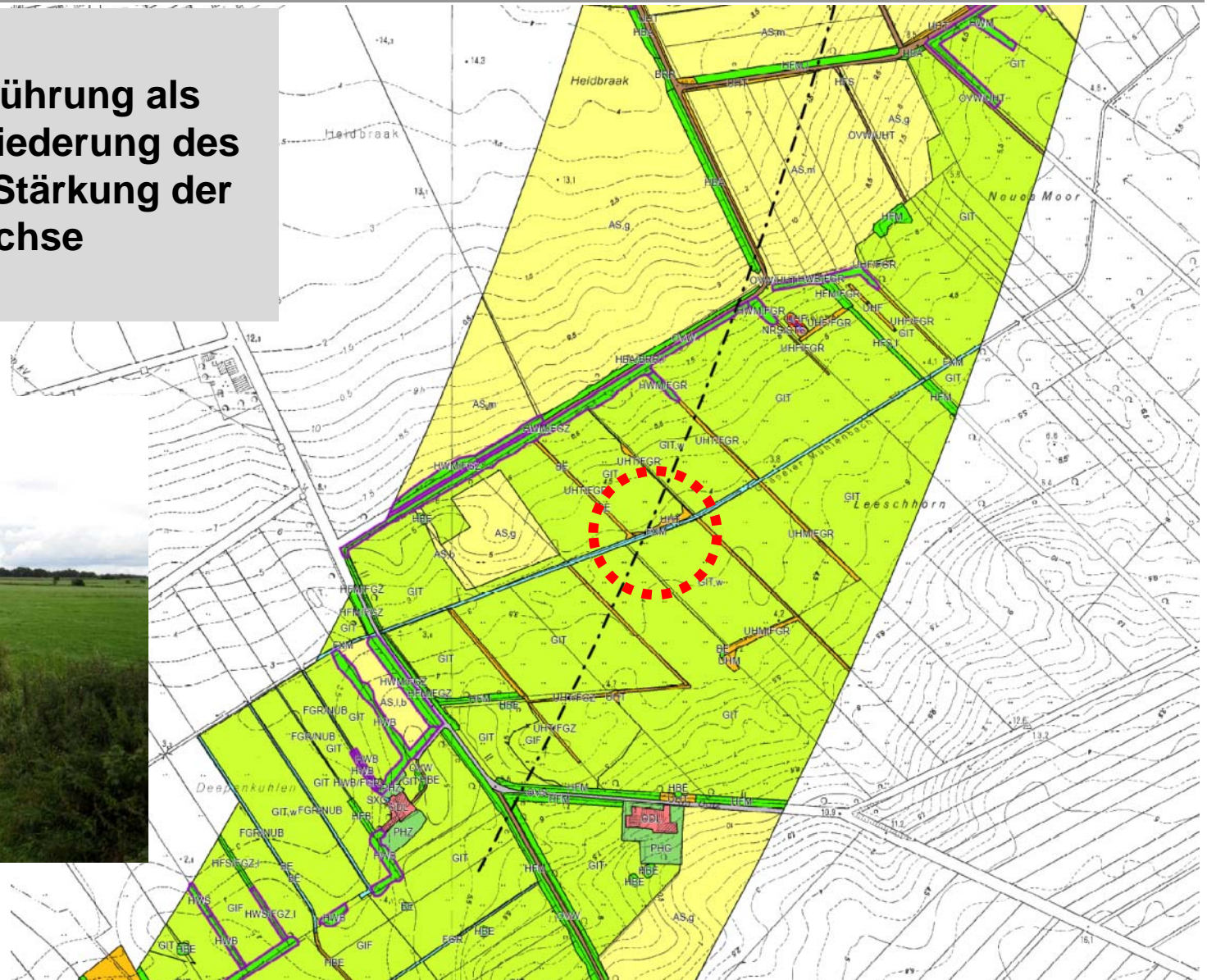




Abschnitt 7: Elm (L 114) – Drochtersen (A26/A20-Elbquerung)  
1. Arbeitskreis Umwelt 29.06.2011

Vermeidung von Beeinträchtigungen

**90 m breite Grünunterführung als  
Wildtierpassage in der Niederung des  
Gräpeler Mühlenbachs, Stärkung der  
Biotopverbundachse**



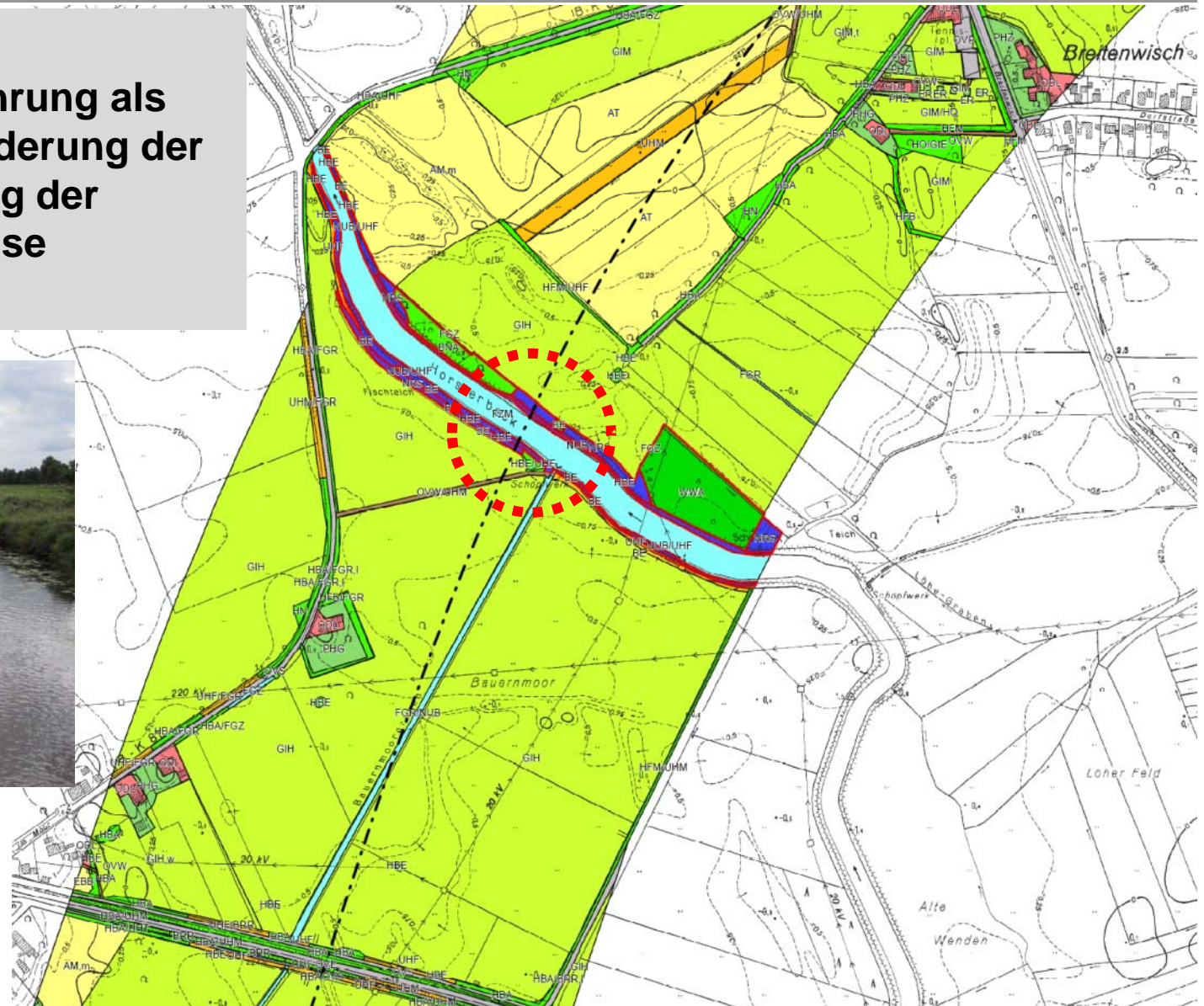




Abschnitt 7: Elm (L 114) – Drochtersen (A26/A20-Elbquerung)  
1. Arbeitskreis Umwelt 29.06.2011

Vermeidung von Beeinträchtigungen

**80 m breite Grünunterführung als  
Wildtierpassage in der Niederung der  
Horsterbeck, Stärkung der  
Biotopverbundachse**







Vermeidung von Beeinträchtigungen



**60 m breite Grünunterführung als  
Wildtierpassage in der Niederung des  
Burgbeckkanals, Stärkung der  
Biotopverbundachse**







Abschnitt 7: Elm (L 114) – Drochtersen (A26/A20-Elbquerung)  
1. Arbeitskreis Umwelt 29.06.2011

Vermeidung von Beeinträchtigungen

**Faunapassage insbesondere für  
Fledermäuse östlich von Estorf**



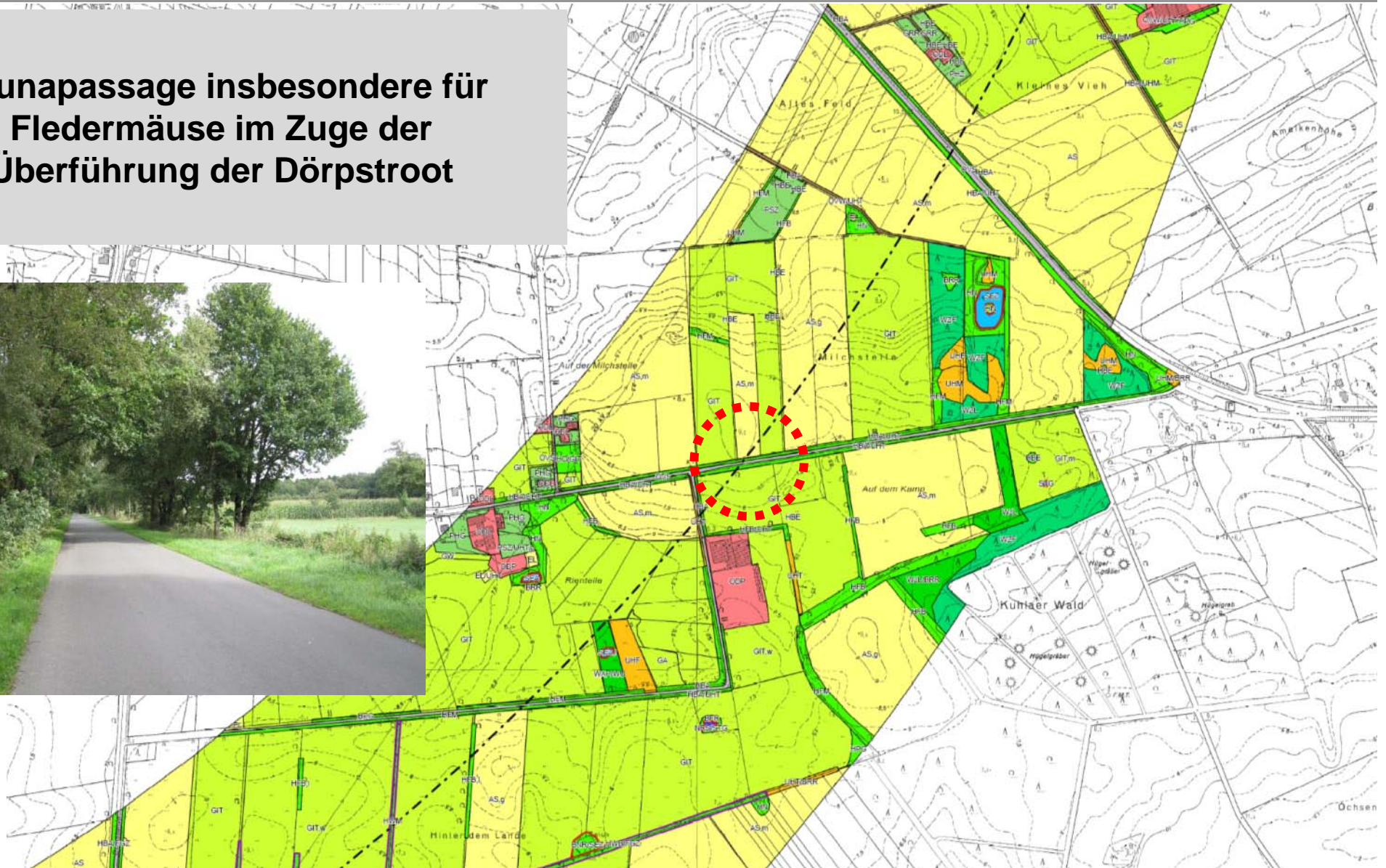




Abschnitt 7: Elm (L 114) – Drochtersen (A26/A20-Elbquerung)  
1. Arbeitskreis Umwelt 29.06.2011

Vermeidung von Beeinträchtigungen

**Faunapassage insbesondere für  
Fledermäuse im Zuge der  
Überführung der Dörpstroot**

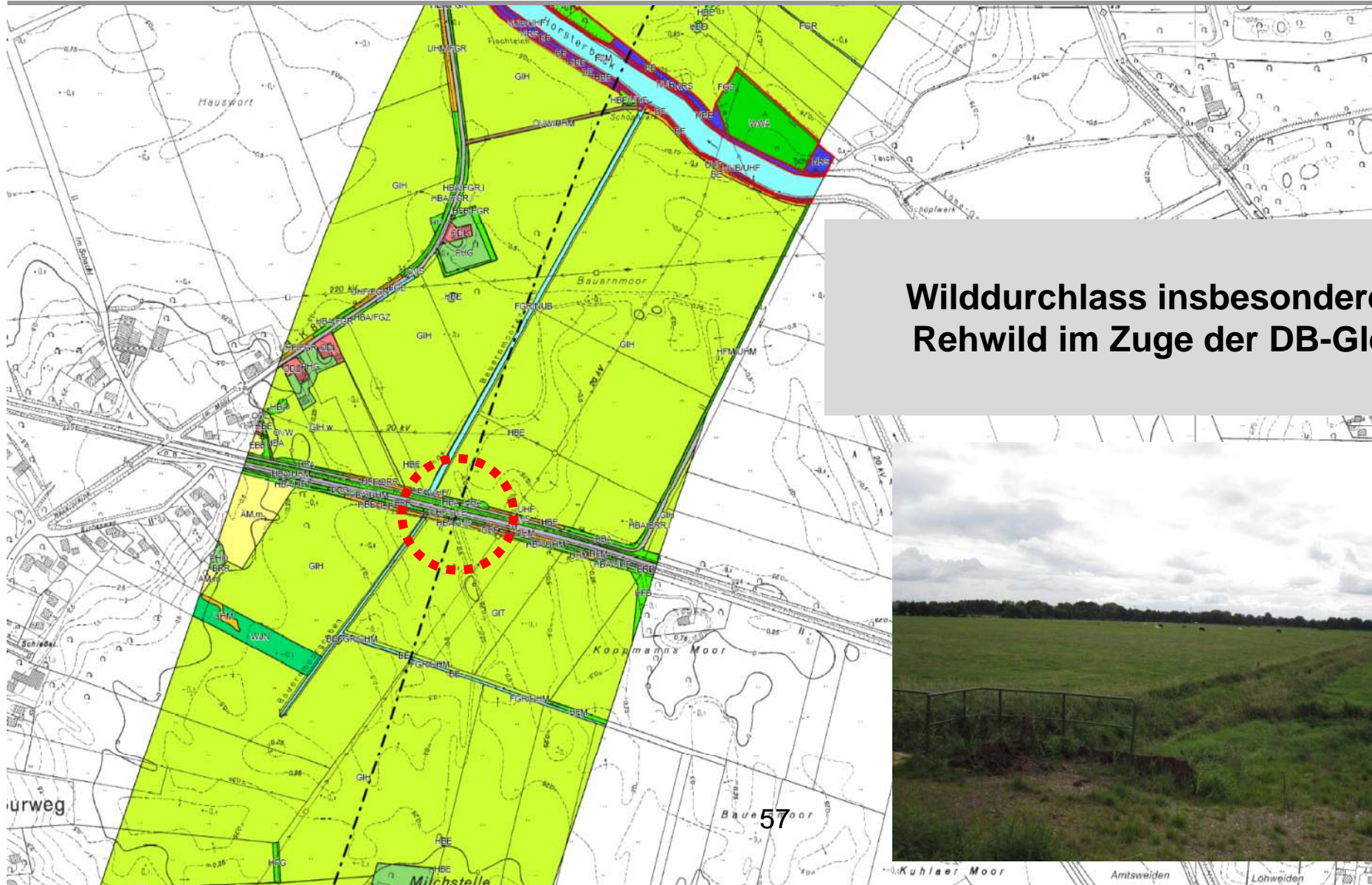






Abschnitt 7: Elm (L 114) – Drochtersen (A26/A20-Elbquerung)  
1. Arbeitskreis Umwelt 29.06.2011

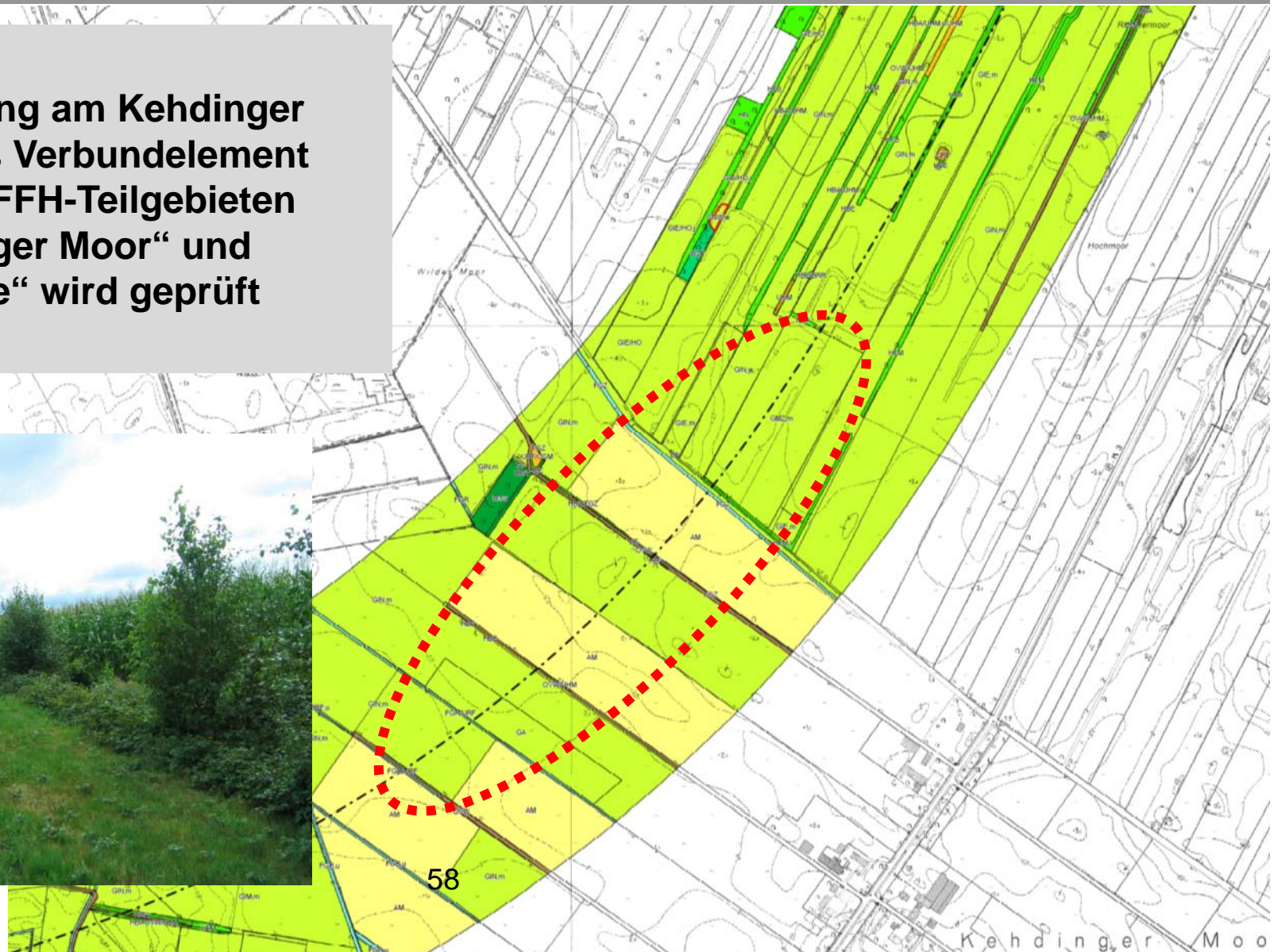
Vermeidung von Beeinträchtigungen







**Grünüberführung am Kehdinger  
Moorgraben als Verbundelement  
zwischen den FFH-Teilgebieten  
„Wasserkruger Moor“ und  
„Willes Heide“ wird geprüft**





## Technisch-konstruktive Vermeidungsmaßnahmen:

- Gestaltung der Brückenbauwerke gem. MAQ, Fischottererlass und MAmS (Wettern am alten Neddernweg, Rönne, Fanggraben)
- Standorte der Brückenpfeiler außerhalb der Uferzonen von Gräpeler Mühlenbach, Horsterbeck und Burgbeckkanal
- Anordnung der RRB außerhalb geschützter / wertvoller Biotopstrukturen
- Sammlung des Niederschlagswassers in Regenrückhaltebecken (Reinigung des Straßenwassers) und gedrosselte Ableitung in die Vorflut





## **LBP A 20**

### **Abschnitt 7**

# **Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze - Verbleibende Konflikte und Kompensationsbedarf -**



## Verbleibende Konflikte\*:

Versiegelung:	ca. 72 ha
Dauerhafte Inanspruchnahme (Böschungen, RRB etc.):	ca. 75 ha
Weitere Inanspruchnahme (Arbeitsstreifen, BE- und <u>Lagerflächen, Gräben, Wirtschaftswege):</u>	ca. 119 ha
<b>Gesamt:</b>	<b>ca. 266 ha</b>

\* = nach derzeitigem Stand der technischen Planung





	Eingriff (ha)	Kompensations- verhältnis	Kompensations- umfang (ca.)
<b>Biotoptypen</b>			
Kaum / nicht wiederherstellbare Biotope Wertstufe IV + V	0,09 ha	1 : 3	0,27 ha
Schwer regenerierbare Biotope Wertstufe IV + V	5,11 ha	1 : 2	10,22 ha
Biotope Wertstufe III, IV + V	25,00 ha	1 : 1	25,00 ha
Stickstoffeintrag in empfindliche Biotope Wald Offenland	0,10 ha 1,00 ha	10 % 5 %	0,01 ha 0,05 ha
Waldanschnitt	65 m		0,22 ha Unterpflanzung
Grundwasserabhängige Biotope	1,15 ha		1,15 ha
<b>Biotoptypen gesamt</b>	<b>31,85 ha</b>		<b>36,92 ha</b>




Verlust von Biotopstrukturen der Wertstufen III - V	Eingriff
<b>Fließ- und Stillgewässer</b> (Kleingewässer, ausgebauter Bach, ausgebauter Fluss, Marschgraben)	1,95 ha
<b>Gebüsch und Gehölzbestände</b> (Feld- u. Wallhecke, Einzelbaum, Baumgruppe, -reihe, Allee, Gebüsche)	9,70 ha
<b>Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Moore</b> (Landröhricht, Uferstaudenflur)	0,20 ha
<b>Ruderalfluren</b> (Ruderalflur, Halbruderales Staudenflur)	2,20 ha
<b>Grünländer</b> (artenarmes z.T. mesophiles Grünland der Marschen und Extensivgrünland )	10,55 ha
<b>Wälder</b> (Birken- u. Kiefern-Moorwald, Eichen-Mischwald, Weiden-Auwald, junger Laubwald, Fichtenforst)	0,75 ha






## Minderung durch Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten


(Fundpunkte innerhalb des maximalen Eingriffsbereiches)


 100 %

### Störungsbedingte Minderung (nach KIfl 2010)

 100 %

 80 %

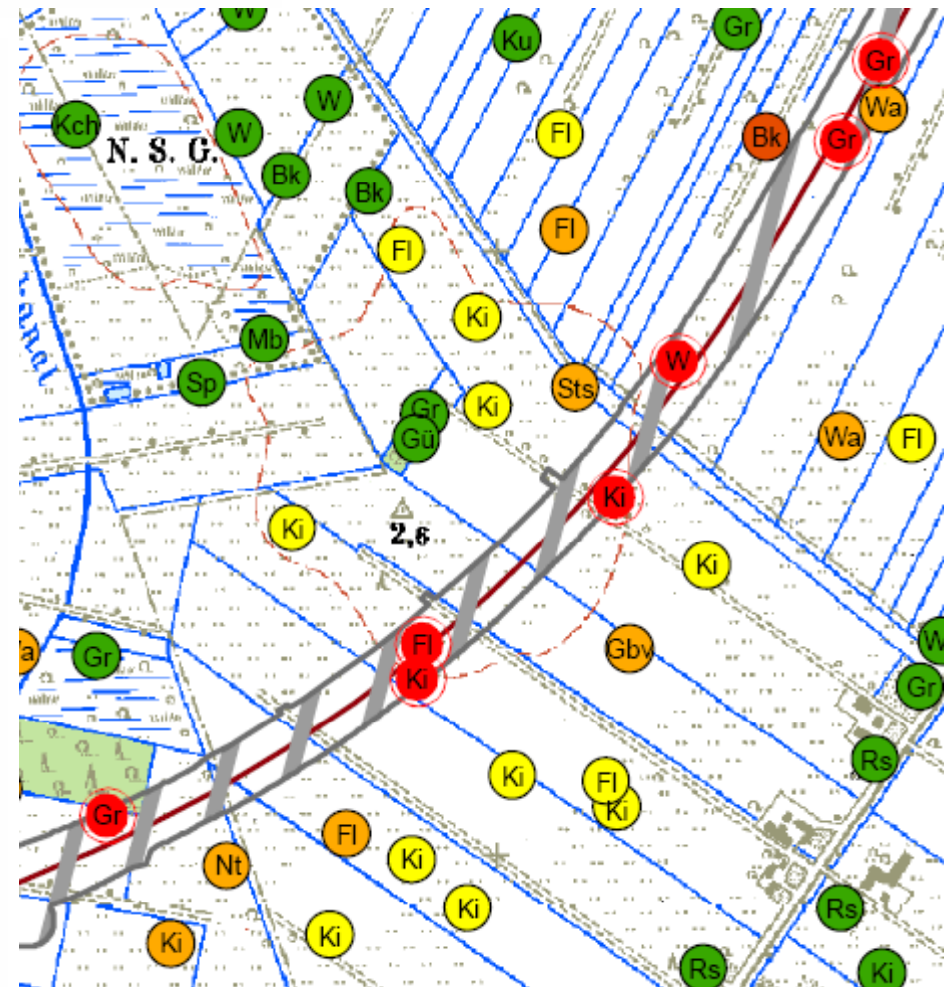
 30 - 50 %

 10 - 25 %

 0 %

 Trassenverlauf

 Maximaler Eingriffsbereich





Fauna / Art	Betroffene Brutpaare Gesamt	Fauna / Art	Betroffene Brutpaare Gesamt
Braunkehlchen	3	Schleiereule	4
Feldlerche	20	Sperber	1
Großer Brachvogel	3	Schwarzspecht	1
Gartenrotschwanz	14	Steinschmätzer	1
Kiebitz	50	Turmfalke	2
Mäusebussard	2	Wiesenpieper	4
Neuntöter	6	Wachtel	7
Pirol	1	Waldohreule	4
Rebhuhn	7	Waldkauz	1
Rohrweihe	3		

**Kompensationsbedarf: 250-350 ha**





	Eingriff	Kompensations- verhältnis	Kompensations- umfang
<b>Boden</b>			
Versiegelung Böden mit besonderer Bedeutung (schutzwürdige Böden)	33,00 ha	1 : 1	33,00 ha
Versiegelung übrige Böden	34,00 ha	1 : 0,5	17,00 ha
<b>Boden gesamt</b>			<b>51,00 ha</b>
<b>Wasser</b>			
Gewässerverlegung (Gräpeler Mühlenbach, Rönne, Fanggraben)	1.100 m		

<b>Forstrechtliche Kompensation</b>			
Waldverlust	0,75 ha	mindestens 1 : 1	mindestens 0,75 ha



## Kompensationsbedarf:

**Biotope: 37 ha**

**Boden: 51 ha**

**Fauna: 250-350 ha**

**davon: 3/5 Offenland**

**1/5 Strukturen: Hecken, Säume**

**1/5 Fließgewässer, Wald,**

**Siedlungsbiotope**





# **LBP A 20**

## **Abschnitt 7**

# **Kompensationskonzept**



## Abgrenzung von Kompensationssuchräumen

Folgende Daten wurden ausgewertet:

- Zielsetzungen der Landschaftspläne der Samtgemeinden Drochtersen, Himmelpforten und Oldendorf
- Stellungnahmen und Gesprächsvermerke mit Behörden und Institutionen
- Daten der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA)
- Landwirtschaftlicher Fachbeitrag 2010 zum Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreis Stade





## Abgrenzung von Kompensationssuchräumen

### Fachliche Auswahlkriterien:

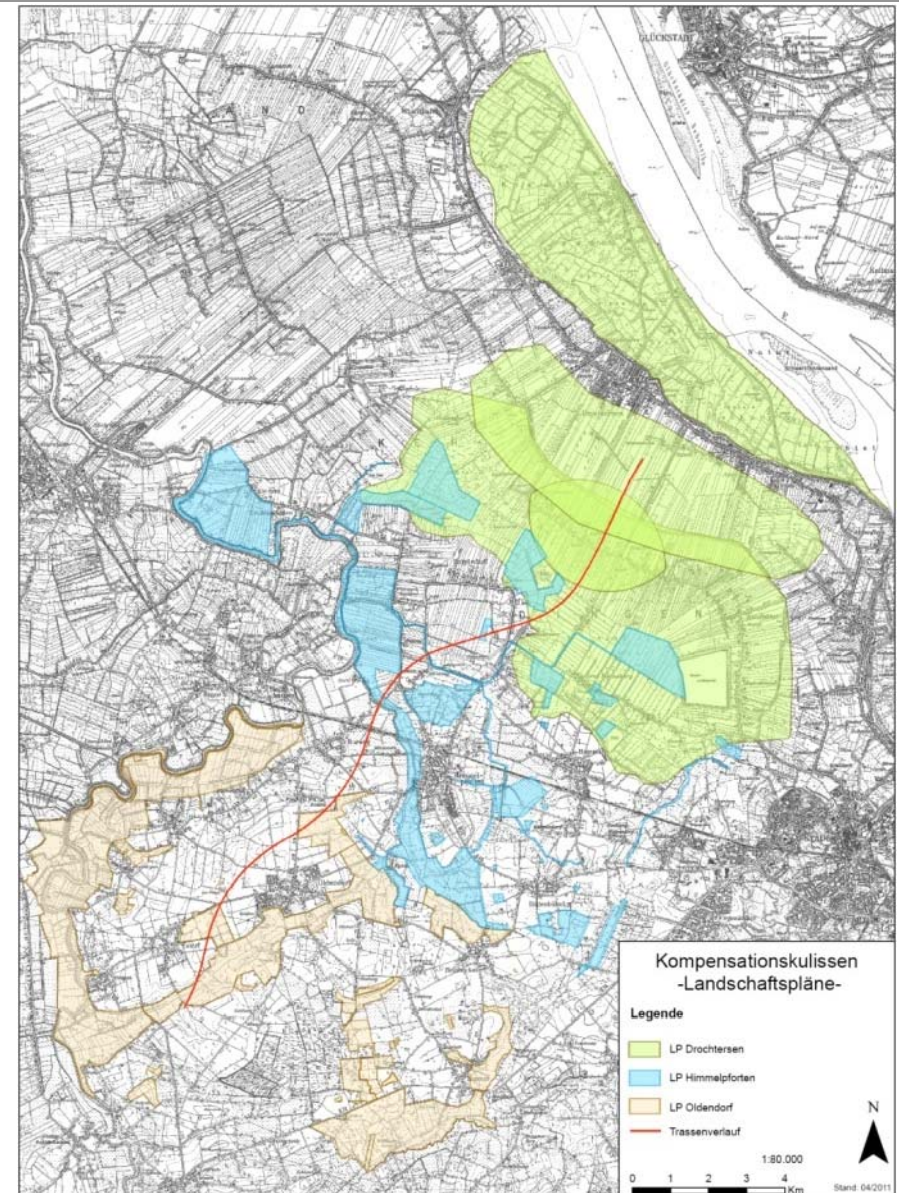
- funktionaler Bezug zum Eingriff
- räumlicher Bezug zum Eingriff (dabei ist zu berücksichtigen, dass Maßnahmen in trassennahen Bereichen hinsichtlich der artspezifischen Effektdistanzen und kritischen Schallpegel für einige Vogelarten nicht geeignet sind)
- FFH- und artenschutzrechtliche Konfliktbereiche, die raumbundene Maßnahmen erfordern
- Rastvogelflächen mit Aufwertungsbedarf



## Landschaftspläne:

### Legende

-  LP Drochtersen (1996)
-  LP Himmelpforten (1997)
-  LP Oldendorf (2001)
-  Trassenverlauf

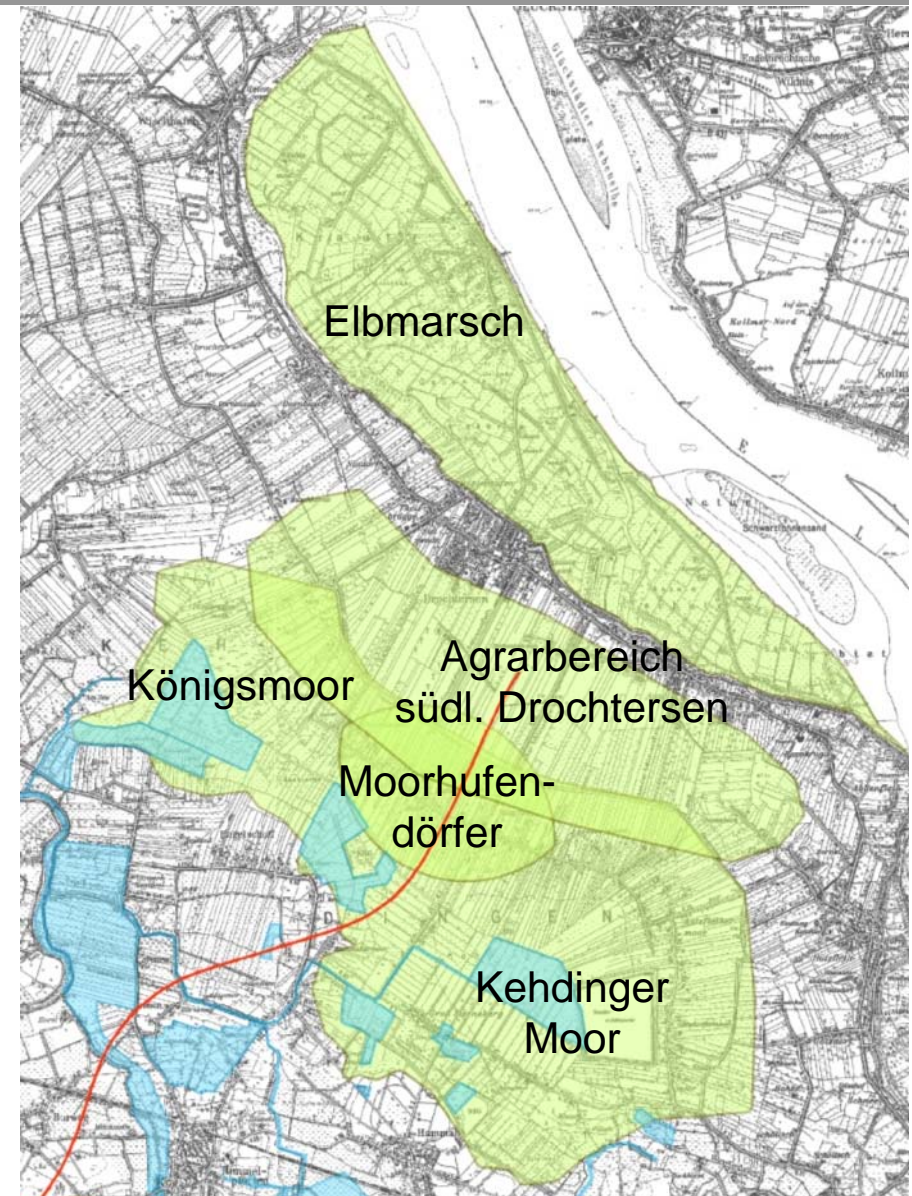






## Landschaftsplan Drochtersen:

- Extensivierung der landwirtschaftl. Nutzung
- Erhöhung der Strukturvielfalt
- Umwandlung von Acker in Grünland
- Wiederherstellung von Feucht- und Nassgrünland
- Renaturierung von Moorbereichen
- Beschränkung der Abtorfung auf weniger wertvolle Flächen
- Umwandlung standortfremder Nadelholzbestände in Laubwaldbestände
- Vervollständigen der Torfdämme mit typischen Gehölzarten
- naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

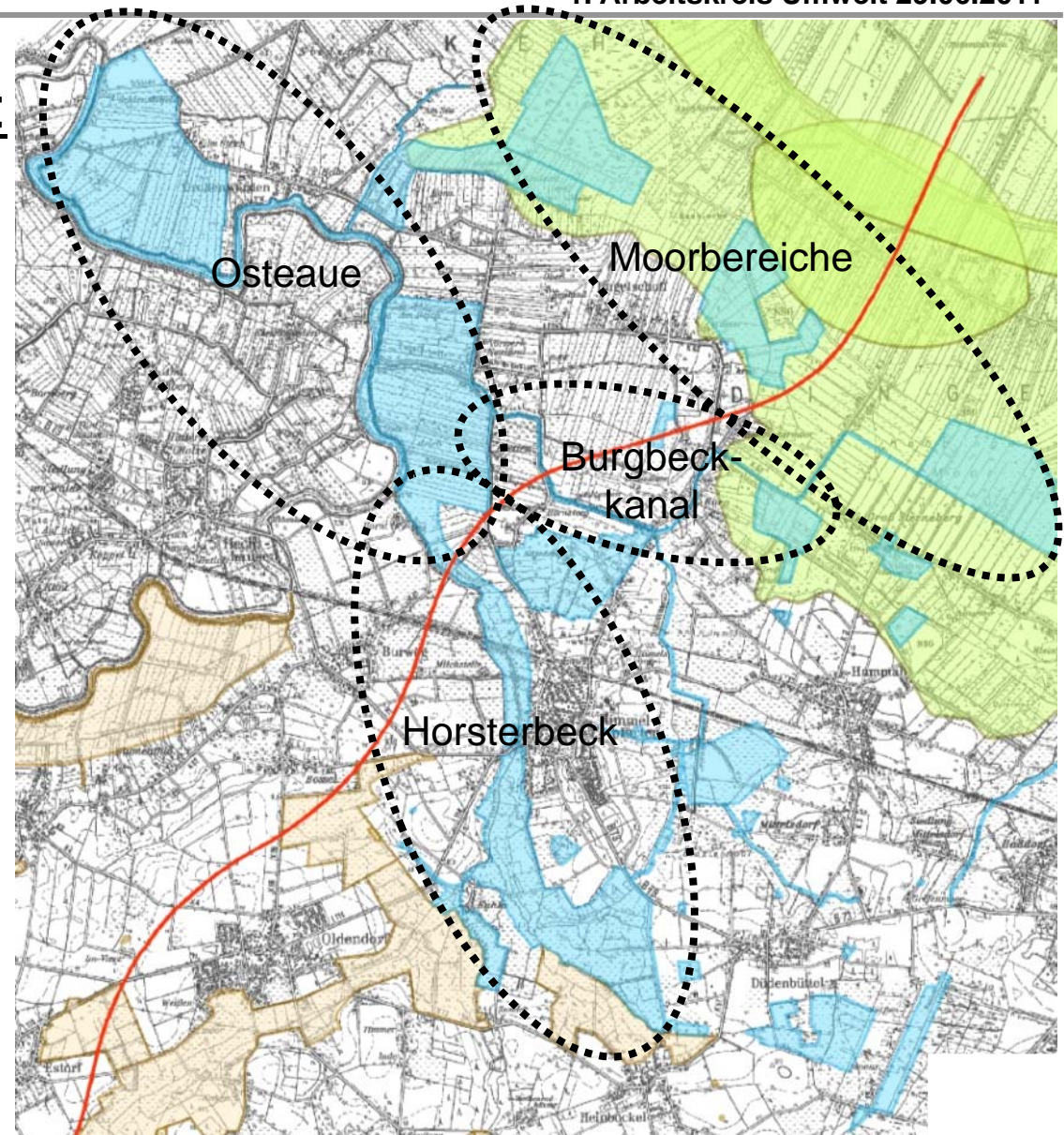






## Landschaftsplan Himmelpforten:

- Extensivierung der Grünlandnutzung
- Entwicklung autotypischer Vegetationsbestände (Uferrandgestaltung)
- Renaturierung der Horsterbeck
- Entfernung nicht standortgerechter Gehölzbestände durch heimische Gehölze (z.B. der Weichholzaue)
- Wiedervernässung (sofern möglich)
- Ausbildung von Uferrandstreifen als Pufferbereich
- eingedeichte Uferstreifen extensivieren
- Obstflächen extensivieren
- naturnahe Entwicklung der Moorwaldbestände im Umfeld des NSG

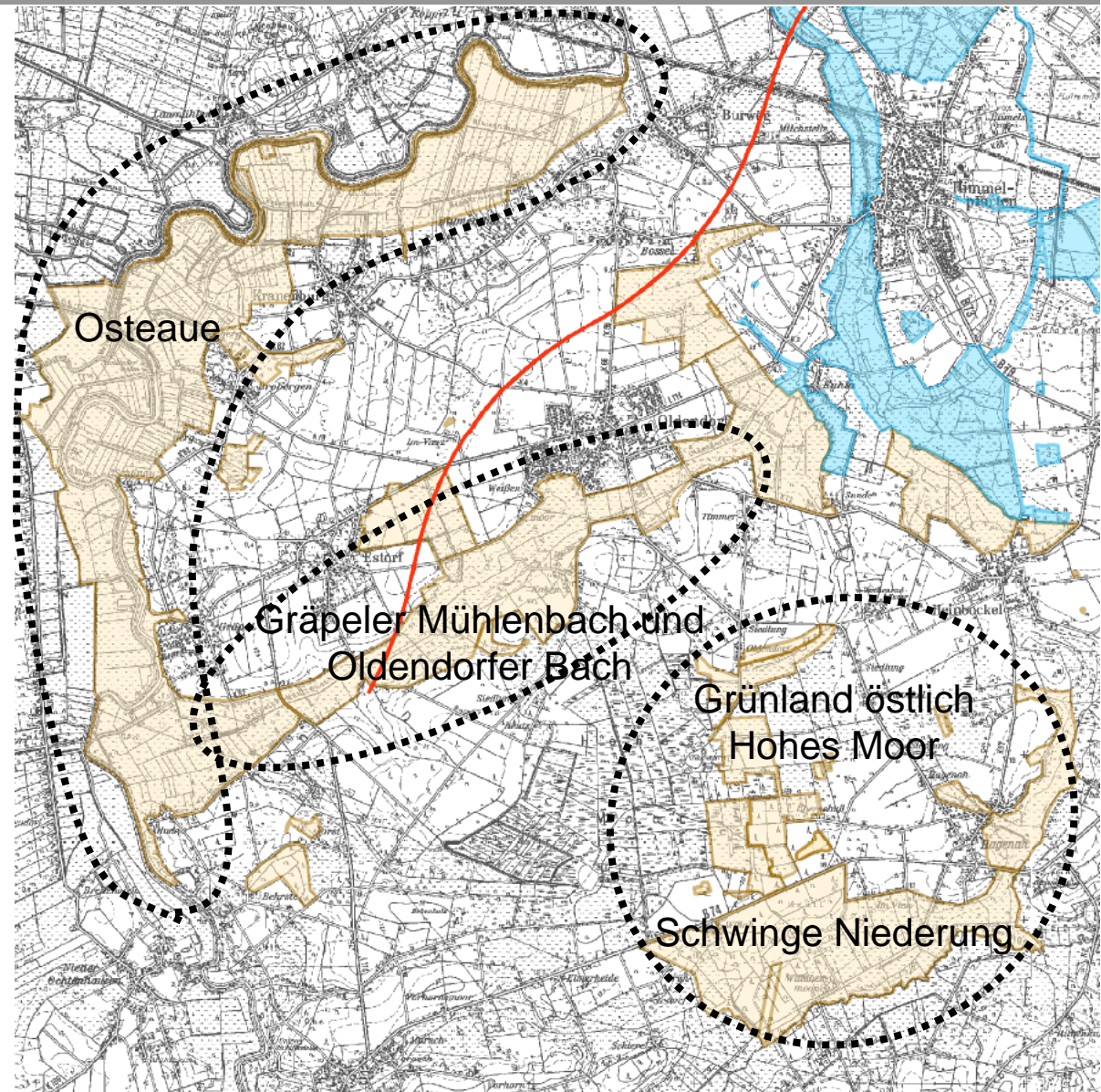






## Landschaftsplan Oldendorf:

- Grünlandextensivierung zum Schutz gefährdeter Wiesenvögel und Pflanzengesellschaften
- Graben und Gruppenpflege
- Bachrenaturierungen
- Heckenpflanzungen in den Geestbereichen
- Erweiterung und Anlage von Wallhecken
- Entwicklung von Waldrändern und Feldgehölzen
- Entwicklung von naturnahen Wäldern



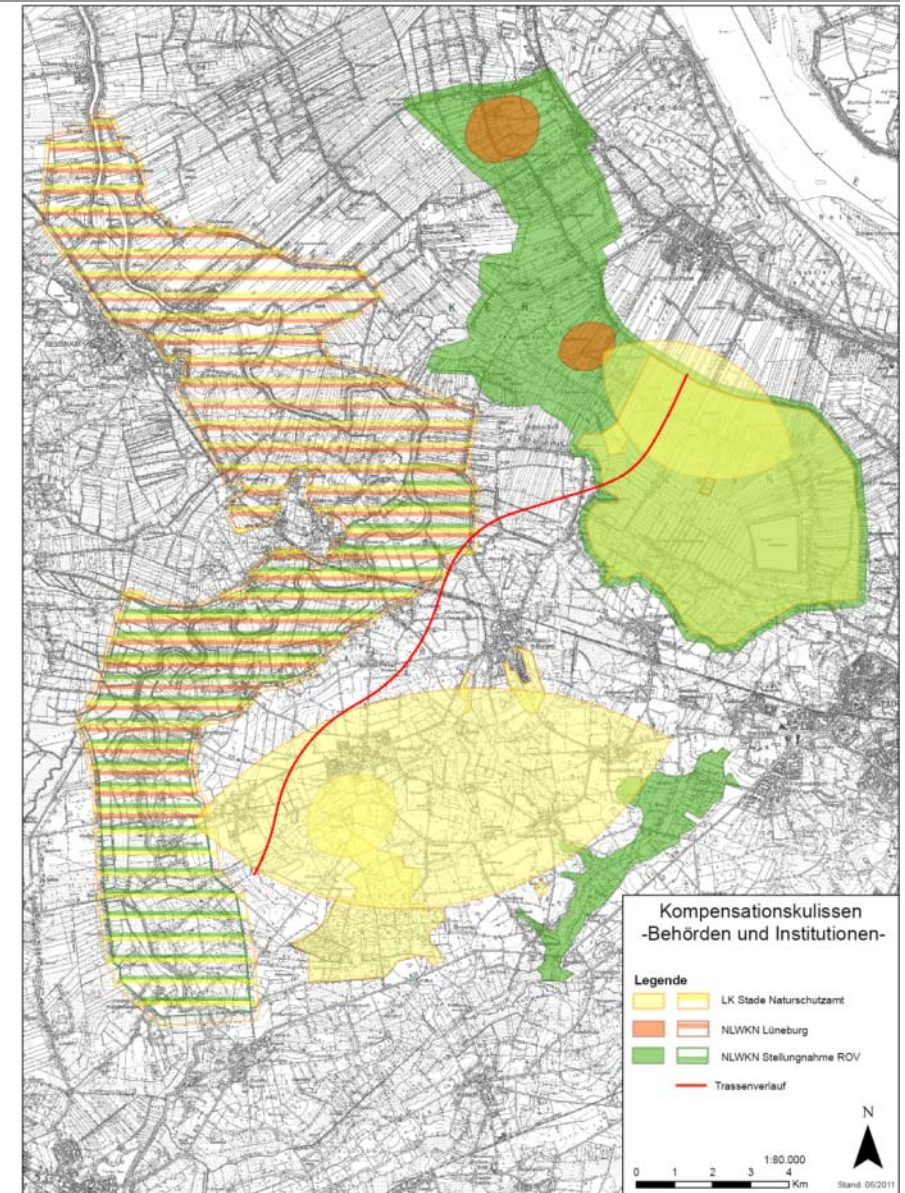




## Hinweise von Behörden und Institutionen:

### Legende

		LK Stade Naturschutzamt
		NLWKN Lüneburg
		NLWKN Stellungnahme ROV
		Trassenverlauf

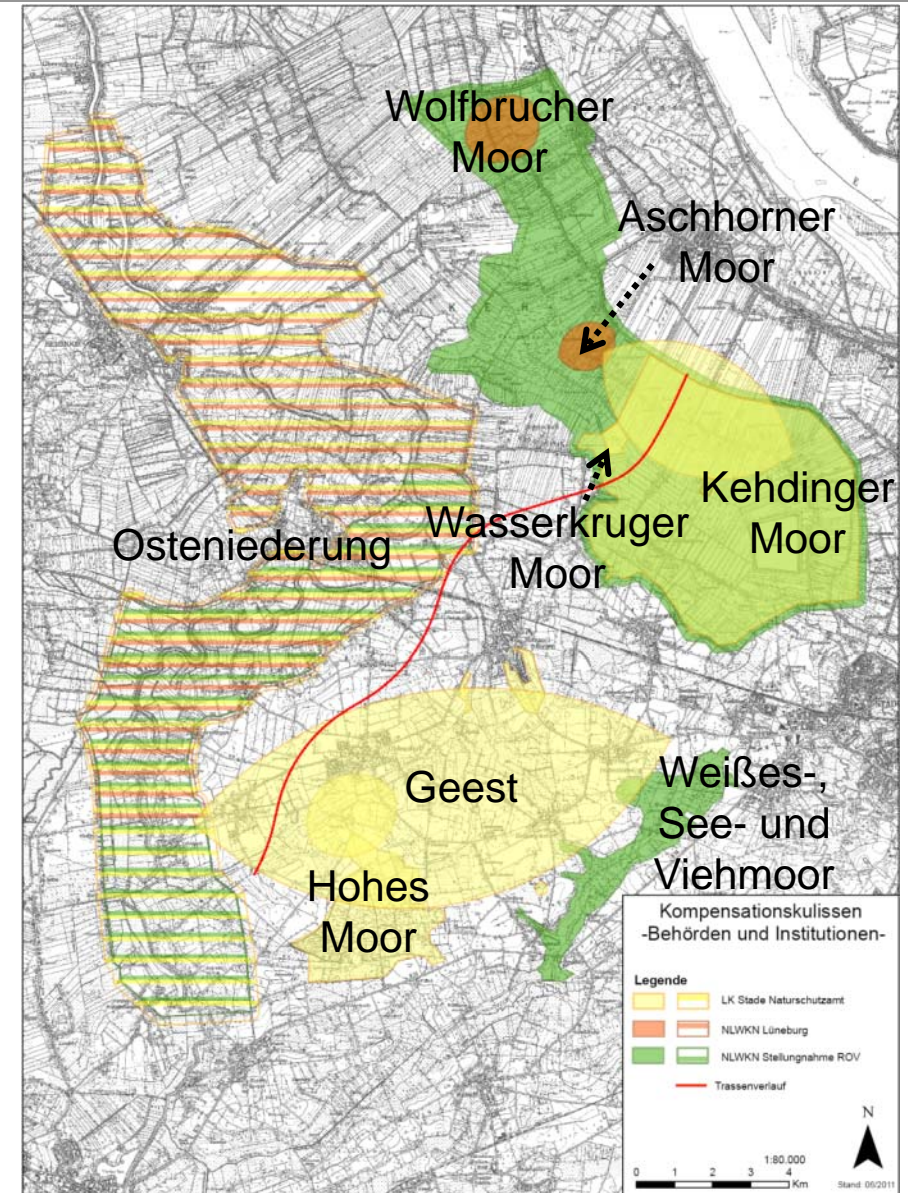






## Maßnahmen:




- Im Bereich der Osteniederung (z.B. Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, Maßnahmen für den Weißstorch)
- Moorrenaturierungen / Wiedervernässung (Extensivierung, Schaffung von Verbindungen zw. den Moorkomplexen)
- Aufwertung und Ergänzung der Wallheckenbereiche in der Geest
- Gewässerrenaturierungen
- Maßnahmen für Rastvögel bei Drochterser- und Asselermoor
- Erhalt und Entwicklung der Restwälder in der Umgebung von Himmelpforten

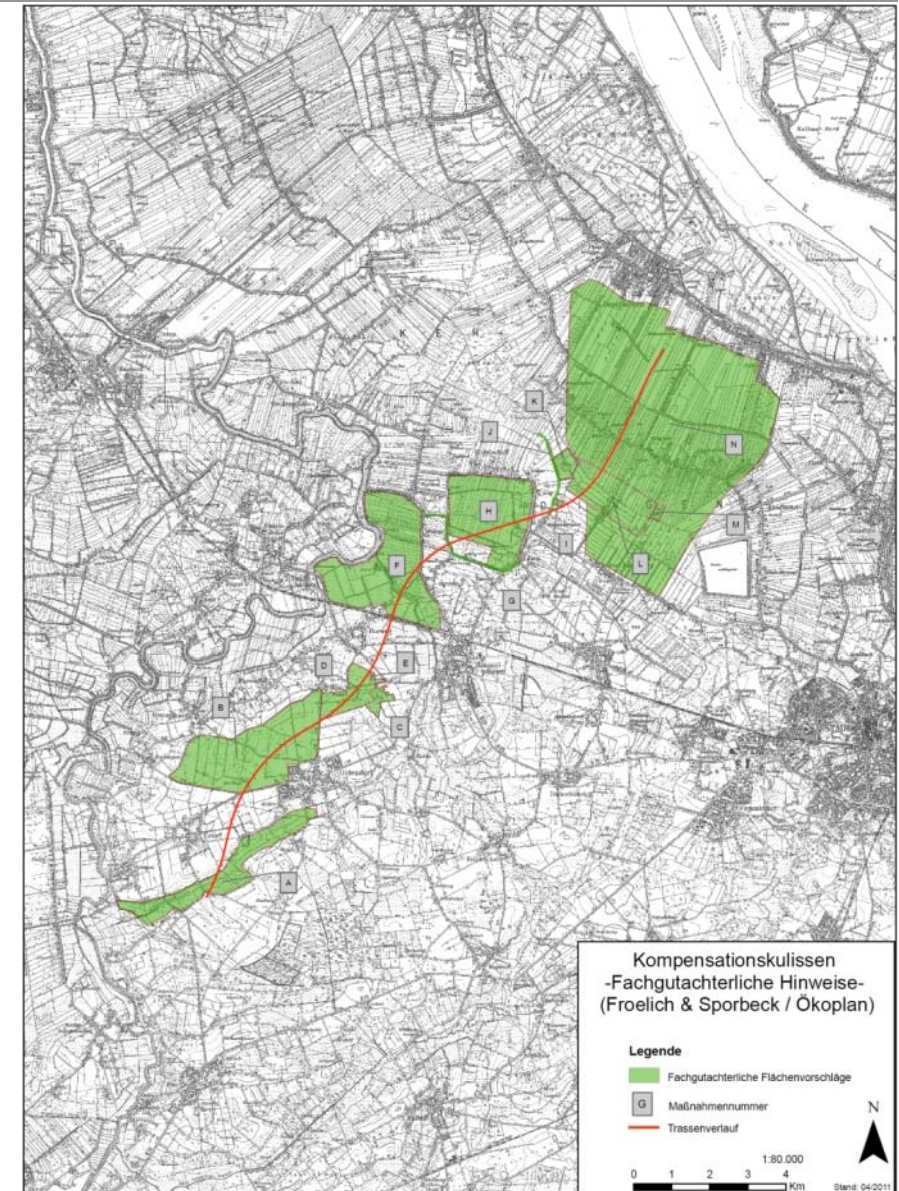




## Fachgutachterliche Hinweise zu trassennahen Maßnahmen:

### Legende

-  Fachgutachterliche Flächenvorschläge
-  Maßnahmennummer
-  Trassenverlauf

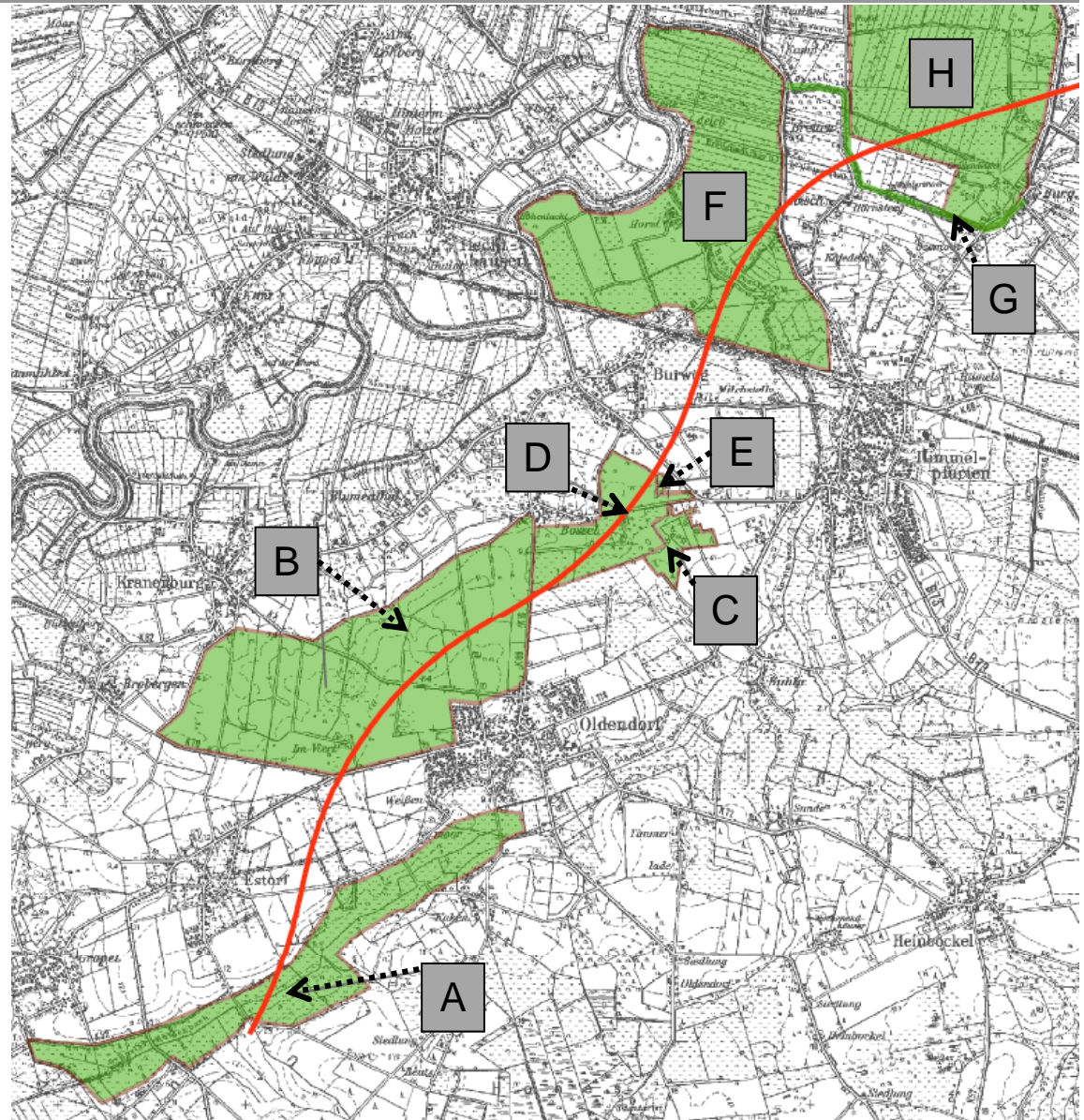






## Maßnahmen:

- A) Renaturierung des Gräpeler Mühlenbaches und Extensivierung der Wiesen in der Niederung
- B) Anlage von Hecken, Baumreihen und Saumstrukturen
- C) Naturnaher Waldumbau (Kuhlaer Wald)
- D) Extensivierung des Grünlandes, Anlage von Kleingewässern
- E) Naturnaher Waldumbau (Nadelwald östlich Bossel)
- F) Extensivierung des Grünlandes
- G) Renaturierung des Burgbeckkanals und Schaffung natürlicher Uferstrukturen

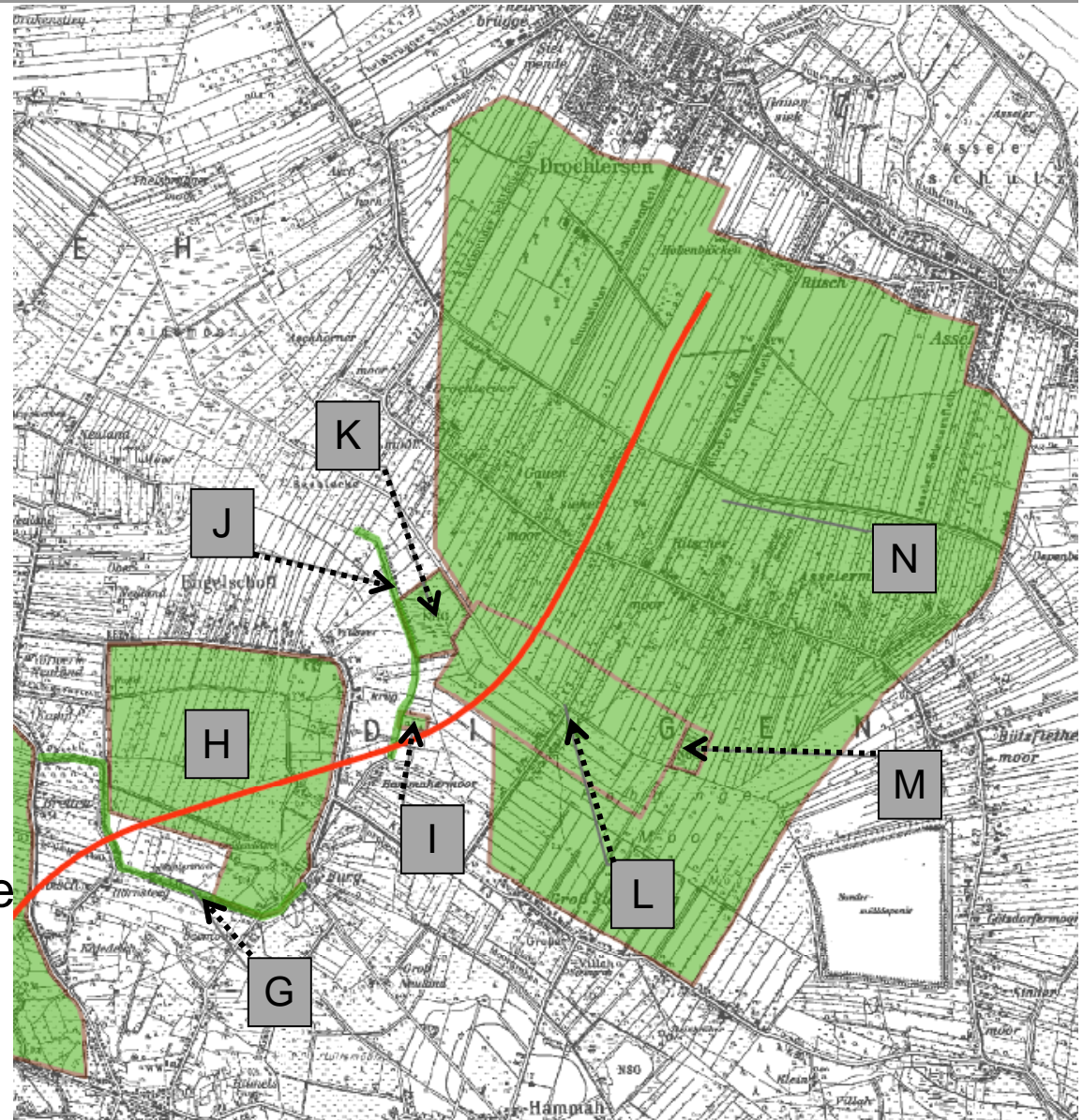






## Maßnahmen:

- H) Extensivierung des Grünlandes, Umwandlung von Acker in Grünland
- I) Entnahme standortfremder Gehölze und Extensivierung der umliegenden Flächen
- J) Naturnahe Gestaltung des Fanggrabens
- K) Wiedervernässung des Wasserkruger Moores
- L) Anlage von Vernetzungsstrukturen
- M) Dauerhafte Pflege der Willes Heide
- N) Extensivierung des Grünlandes, Umwandlung von Acker in Grünland, Wiedervernässung







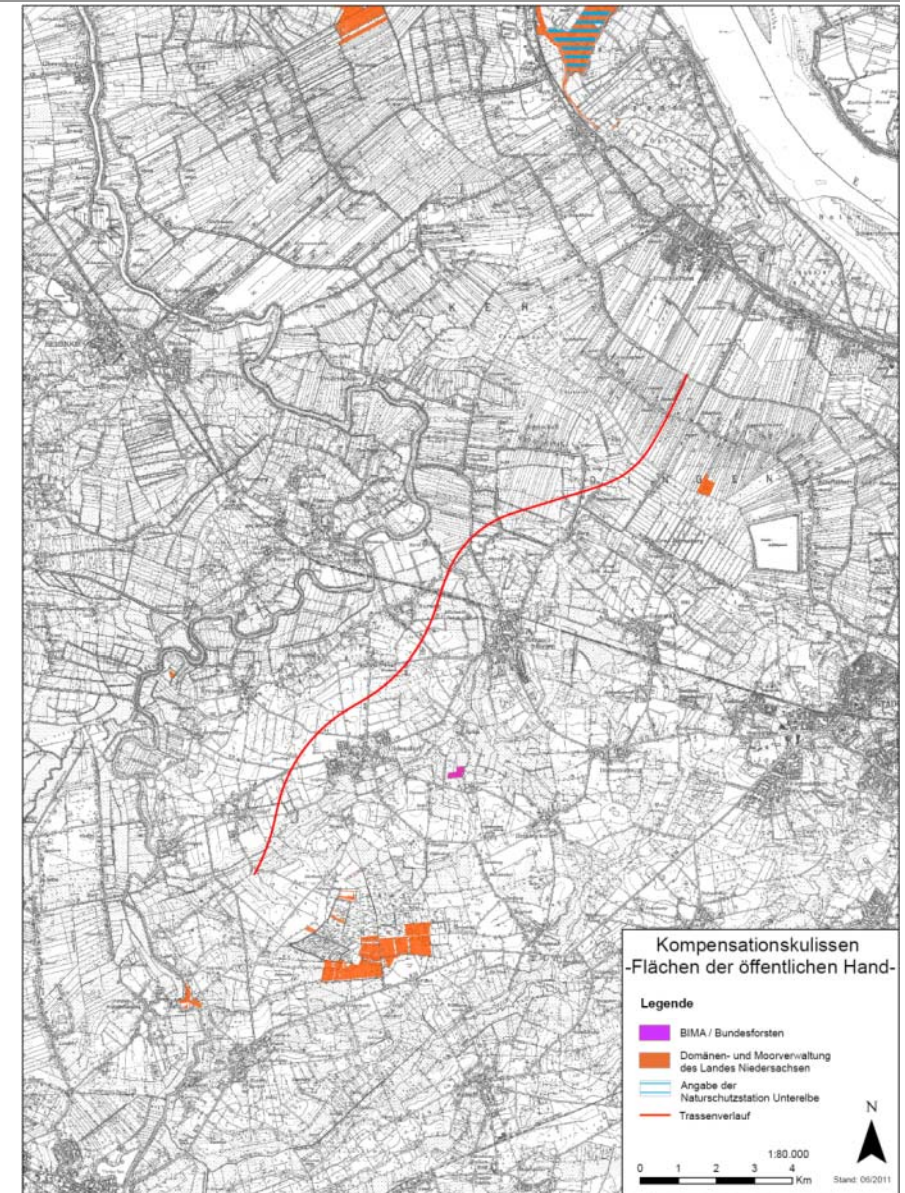




## Flächen der öffentlichen Hand:

### Legende

-  BIMA / Bundesforsten
-  Domänen- und Moorverwaltung  
des Landes Niedersachsen
-  Angabe der  
Naturschutzstation Untereibe
-  Trassenverlauf









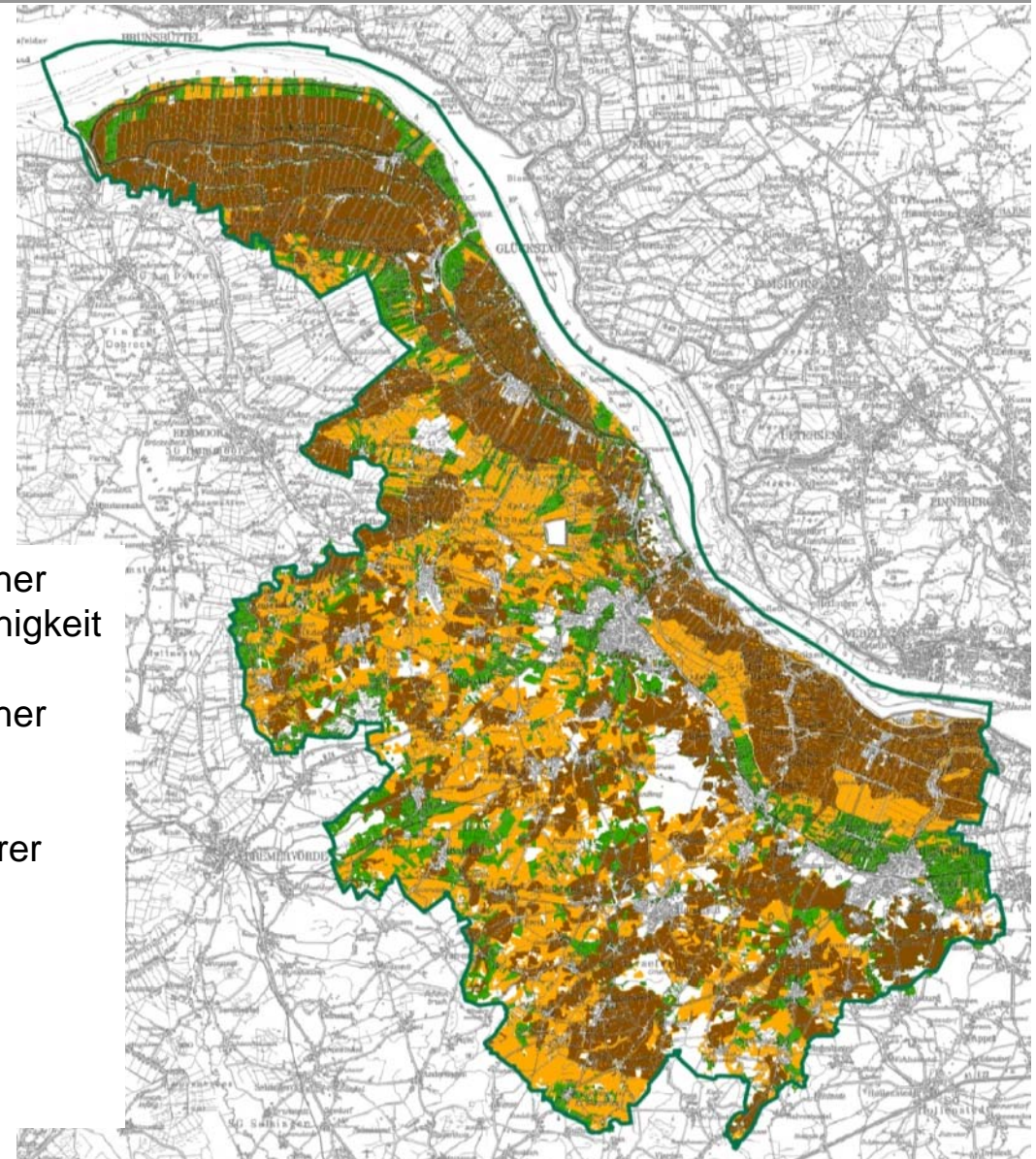


## Landwirtschaftlicher Fachbeitrag 2010 zum RROP Landkreis Stade:

### Karte 4: Vorschlag zur Ausweisung der Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft

#### Legende

-  Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft aufgrund hoher wirtschaftlicher Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit
-  Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft aufgrund hoher Ertragskraft
-  Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft mit besonderer Bedeutung für die Pflege der Kulturlandschaft
-  Grenze LK Stade







**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und Mitwirkung!**